



Verlagsgesellschaft, Verlag u. Druckerei: Halle, Gr. Brauhausstr. 16/17. S.-Fernruf 27431. Tel.-Adr.: 27431. Geschäftsstell.: Reichsallee 1b, Waisenhausstr. 1b, Kammerg. Str. 10, Geisstr. 42. Im Falle höherer Gewalt (Streik) besorgt kein Anspruch auf Lieferung oder Rückvergütung.

Monat. Bezugspreis mit Anlieferbefreiung gem. Bestimmungen 1,85 RM. und 0,25 RM. Zustellgebühr, durch die Post 2,30 RM. ohne Zustellgeb. Einzelpreis 0,15 RM. pro mm. die Kellerausgabe 0,90 RM. pro mm. Erfüllungsort: Halle. Postfachkonto Amtspost 225 15.

68. Jahrgang Halle (Saale) Donnerstag, den 5. Januar 1933 Nummer 4

### Keine weitere Gehaltsstärkung

Der Finanzminister berätigt die Beamten.  
Vertreter des Deutschen Beamtenbundes hatten am 3. Januar eine Unterredung mit dem Reichsfinanzminister Grafen Schwerin von Krosigk über die Finanzlage in Reich, Ländern und Gemeinden und die damit zusammenhängenden besoldungs- und wirtschaftspolitischen Probleme. Der Reichsfinanzminister erklärte, in Uebereinstimmung mit früheren Versicherungen und der in der Rundfunkrede des Reichsfinanziers von Schleicher vertretenen Auffassung, daß die Reichsregierung eine weitere Stärkung der Beamtengehälter nicht beabsichtigt.

### Oesterreichische Außenpolitik.

Der Bundeskanzler über Deutschland.  
Anlässlich der Beratung des Haushalts für das im österreichischen Finanz- und Haushaltsausschuss zu einer außerordentlichen Aussprache, in der u. a. die italienisch-südlawischen Streitigkeiten, das Verhältnis zum Deutschen Reich und die Bedeutung des österreichischen Auslandsvertretungen zur Sprache kamen. Der Bundeskanzler erklärte zu den italienisch-südlawischen Streitigkeiten, es sei eine Selbstverständlichkeit, daß die Regierung in dieser Frage vollkommene Neutralität bewahren werde. Ueber das Verhältnis zu Deutschland erklärte er, er habe noch vor vollkommener Aufklärung der Regierungserklärung, in der er über das Verhältnis zu Deutschland gesprochen habe. Es handele sich nicht bloß darum, es mit Deutschland nicht zu verbänden, sondern darum, mit Deutschland in bestem freundschaftlichen Einvernehmen zu bleiben und dieses freundschaftliche Einvernehmen durch wirtschaftliche Beziehungen und Vereinbarungen noch besonders zu unterstutzen.  
Der Sozialdemokrat Dr. Bauer wies auf die Spannung hin, die sich zwischen Italien und Südlawien entwickelt habe. Im weiteren Verlauf kam der Abgeordnete auch auf die Auslandsvertretungen Oesterreichs zu sprechen. Für den Generalposten in Paris solle der Gehalt von 100.000 ansetzen sein, der Oesterreich bisher beim Vorkriegsstand verbleibe. Man möge über jene Qualitäten denken wie immer, eines sollte man nicht übersehen, daß er ein schwarzes Loch in den Staatshaushalt ist. Das Verge die Gefahr ist, daß er in Paris in Beziehungen treten könnte, die aus Gründen der Grenzschutz des Ansehens Oesterreichs an Deutschland ähnliche Pläne verfolgen.

### Ein Postgesetz für Deutsch-Ost.

das die Mandatsautonomie weiter einschränkt.  
In Deutsch-Ostafrika hat die englische Mandatsverwaltung vor wenigen Wochen ein Postgesetz vollzogen, das einen Schlag gegen den Mandatscharakter dieses Landes bedeutet. Es wurde auf Anweisung Londons die Post Deutsch-Ostafrikas mit den Postverwaltungen Kenyas und Uganda zu einem einheitlichen Verwaltungskörper in der Weise verschmolzen, daß die Zentralverwaltung nach Kenia verlegt wird. Damit verliert unter Deutsch-Ostafrika keine Postautonomie und wird in diesem lebenswichtigen Verwaltungsbereich integrierter Bestandteil der englischen Kronkolonie Kenia. Der Streit um die polnischen Briefkästen in Danzig findet an der Ostküste Afrikas Nachahmung.

### Schlimm für Rußlandfahrer.

Erleichterung der Kaufverträge für Ausländer.  
Die russischen Behörden haben besondere Anweisungen erlassen, durch die Ausländer z. B. ihrer Vorrechte beim Erwerb von Lebensmitteln verlustig geben. Ausländer, die in russischer Staatsidee stehen und ihre Einnahme in russischer Währung erhalten müssen, können mit den russischen Lebensmittelfaktoren auskommen wie die übrigen Russen. Die wenigen Ausländer, die ihre Einnahme vom russischen Staat in ausländischer Währung erhalten, müssen dagegen sämtliche Lebensmittelfaktoren in Goldwährung bezahlen.

## Reichstag am 24. Januar.

### Innerpolitische Entscheidung bis nach dem 15. vertohoben.

Die angekündigte Sitzung des Reichstages hat am gestrigen Mittwochnachmittag stattgefunden und zu dem Ergebnis geführt, daß die erste Reichstags-sitzung in diesem Jahre erst für den 24. Januar anberaumt ist. Das Reichs-parlament hat sich in seiner Mehrheit demnach erneut die Frist bis zur endgültigen Entscheidung verlängert, und das Bestreben der Sozialisten und der Kommunisten, einen früheren Termin für den Zusammentritt herbeizuführen, ist gescheitert. Entgegen den bisher gehegten Erwartungen war der Reichspräsident Goerring selbst nicht erschienen, sondern ließ sich durch den Vizepräsidenten Eber vertreten.

### Wahlen werden abgewartet

Die Sinusänderung des Reichstags-termins ist auf Betreiben der Nationalsozialisten erfolgt, die für eine Verlangsamung des Tempos waren und allem Anschein vorher noch einmal maßgeblich aus-probieren wollten, wie die Stimmung draußen im Lande ist. Wie bereits angekündigt, finden nämlich am 15. Januar Neuwahlen im Freistaat Lippe-Deimold statt. Die Nationalsozialisten haben alle Kräfte eingesetzt, um in diesem Wahlkampf eine für sie günstige Entscheidung herbeizuführen. Selbst für Hitler sind in mehreren Wahlversammlungen des kleinsten deutschen Bundesstaates sprechen.

Ebenso erwidert man in dem Ausgang dieser Wahlen eine wichtige Preisfrage und ist bemüht, sie zum Gradmesser für die Entscheidung aus dem Kabinett Schleicher gegenüber zu machen. Für Regierung und Nationalsozialisten wird demnach wohl die Entscheidung erst am 15. und 24. Januar fallen. Vorher dürften wohl Verhandlungen stattfinden. Gleich zu Beginn der neuen Reichstags-sitzungsperiode wird die Reichsregierung, wie Staatssekretär Land von der Heidsieck im gestrigen Reichstagsrat mitteilte, eine Programmerkklärung bekanntgeben, und es dürfte sich dann eine große politische Aussprache anschließen. Kommt es zum Bruch, dann gilt bereits heute eine Reichstagsauflösung als sicher, und demselben Schicksal würde dann wohl auch

der Preussische Landtag verfallen. Unter den obwaltenden Umständen ist der nationalsozialistischen Anknüpfung von Mißtrauensanträgen gegen die Reichsregierung, die gestern im Reichstagsrat ebenfalls gemacht wurde, vorerst noch keine besondere politische Bedeutung beizumessen.

### Sprach Hitler mit Papen?

Inzwischen ist zur Ueberraffung weiterer politischer Kreise Gregor Straffer plötzlich in Berlin eingetroffen, und es sieht schon, es hätte bereits eine Aussprache zwischen ihm und dem Reichsfinanzier von Schleicher stattgefunden. Diese Nachrichten werden von amtlicher Seite in Abrede gestellt, aber es scheint nicht doch, daß der Aufenthalt Straffers in Berlin nicht von ungefähr kommt. Die „Tägliche Rundschau“ meldet im übrigen, daß auch Hitler in-zwischen Fühlung mit Regierungskreisen gehabt habe. Das Blatt will wissen, es hätte in der Wohnung des Barons Schröder in Köln eine geheime Unterredung Hitlers mit dem früheren Reichsfinanzier von Papen stattgefunden, zu der Hitler in der Begleitung seines neuen Generalsekretärs Rudolf Heß, des obersten SS-Führers Himmler und seines Wirtschaftsdirektors Kessler erschienen sei. Die Unterredung habe etwa anderthalb Stunden gedauert, und Hitler sei dann nach Lippe zum Wahlkampf weitergefahren.

### Der Kampf um die Isolierung

Nicht besonders wahrscheinlich klingt freilich, daß bei dieser Unterredung die Möglichkeiten erogen worden seien, noch einmal den Versuch einer Kanzlerwahl Hitlers zu unternehmen, und daß die beteiligten Nationalsozialisten angedacht der guten Beziehungen Papens zum Reichspräsidenten geoffnet hätten, Papen werde Hindenburg doch noch umstimmen. Allerdings meint die „D. A. Z.“, daß man auf Regierungseite die Absicht noch nicht aufgegeben habe, durch eine neue Fühlungnahme mit der Führung der NSDAP. wenigstens eine solche Isolierung seitens der Nationalsozialisten herbeizuführen, und die Wünsche über eine neue Unterredung zwischen Schleicher und Hitler entstehen nicht aus einem tatsächlichen Hintergrunde.

### Oberflutnant a. D. v. Willigen †

Verber Verlust der volksdeutschen Bewegung.  
Am Mittwoch verstarb nach schwerem Leiden der Vorsitzende des Deutschen Schutzbundes Oberflutnant a. D. Friedrich Wilhelm Freiherr v. Willigen, Ritter des Ordens Pour le mérite. Willigen beteiligte sich Ende 1918 an der Zusammenfassung aller mititärlichen und freiwilligen Kräfte zur Verteidigung der Grenzen. Er war einer der Gründer des Deutschen Schutzbundes für das Grenz- und Auslandsdeutschtum, zu dessen ersten Aufgaben die Durchführung der Volksabstimmungen gehörten. Die volksdeutsche Bewegung verlor in Willigen einen ihrer tüchtigsten Freunde und Förderer. Ganz besonders schwer trifft dieser Verlust den ihm nahehestehenden Volksdeutschen Club, dessen Vorsitz er im letzten Jahre wiederum übernommen hatte.

### Der Arbeitsbeschaffungsplan.

Durchführungsbestimmungen bald fertig.  
Der Reichstagskommissar für Arbeitsbeschaffung Dr. Grottel hatte gestern eine Aussprache mit den Vertretern der Bundesregierungen über die Möglichkeiten für die Durchführung des Sofort-Programms. Endgültige Änderungsverordnungen sollen ihre Einverständnisse mit seinen Plänen erklärt

### Die faschistische Miliz.

Reichsfinanzier v. Schleicher hat in seiner Reichstagsrede den Aufbau einer Ausbeute gegeben, daß auch für die waffenfähige deutsche Jugend recht bald die Ein-führung einer Miliz in Aussicht genommen wurde. Dieser Vorstoß in der Richtung auf die Wiedereinführung der allgemeinen Wehrpflicht ist auf die folgende Weise unter anderem räumlichen Mitarbeiter, der sich mit der Form der faschistischen und der faschistischen Miliz befaßt, allgemein unter dem Namen Die Schriftleitung.

Durch den französischen Abrüstungs-vorstoß, der — wenigstens in der Theorie — auf eine Umwandlung der bestehenden Wehr in eine Miliz hinauszielt, richtet sich der Blick des neuen politischen Jahres vor allem nach der Schweiz und nach Italien. Von der Eidgenossenschaft weiß man, daß sie die Heranziehung aller waffenfähigen Männer zum Kriegsdienst seit einem Menschenalter durchgeführt hat, vom faschistischen Staate — hört man's. Genau es weiß selten einer zu sagen und in der Tat ist die Armee Mussolini's eine Wehrorganisation, von der man wie von gewissem Völkern laßt, so hätte sie keine feindlichen Grenzen. Nehmt die Schweizer Miliz, die die Wehrpflicht vom 20. bis zum 48. Lebensjahre vor-sieht, dem amerikanischen Heer, so die faschistische Miliz über der Miliz der Jahre 1907 bis 1910, bei der man jedes Jahre dient — oder dient, denn möglicherweise besteht bereits mehr oder minder geheime andere Vorrichtungen.

Dieses Unbestimmte ist es vor allem, was die Miliz Italiens von der schweizerischen unterscheidet. Bei den schweizerischen Wehrorganisationen greifen den lateinischen Schwächen kommt es bekanntlich schon über die Plotten-häufigkeit zu Meinungsverschiedenheiten, und wenn ein Franzose des fedrüne Heer der Salbinel durch das Mikroskop betrachtet, adbiert er gerne ein schwarzes Heer dazu, daß er der Zahl noch aus seiner Vorstellung be-reinigt.

Aber weiß man denn in Rom, wie viele junge Männer das schwarze Meer tragen, wenn sie unter den Waffen stehen? Nein, das weiß kein Kammerunteroffizier und kein Zuec. Und das ist es gerade, diese Durch-achtung des Volkes mit seiner immer nachdenklichen Zahl, die der Miliz ihre Stärke verleiht, solange der Einheitsstaat besteht. In einem Parteienstaat wäre die Grenz-lostigkeit eine Schwäche, das Unübersehbare eine Gefahr. Mussolini dagegen hat die Gewißheit, daß das ganze Volk bewaffnet hinter ihm steht. Daß die Miliz keine anderen Götter neben sich hat, getreu dem Schwur, der aber abgemittelt, wenn er als Zeichen politischer Mannhaftigkeit das Ge-wehr erhält, mit allen Kräften und nötigen-falls auch mit seinem Blute dem Duce und der Revolution zu dienen.

Hier ist der Gegenstoß zur schweizerischen Miliz, die ein nationales, mit aller Mühe das Vaterland verteidigendes Volksgewehr sein will, herausgearbeitet. Mehr noch: die faschistische Parteiliz ist eine Organisation von Freiwilligen, kennt also nicht die allgemeine Wehrpflicht, wie die Schweiz. Sie untersteht sich als Partei-organ aber wieder insofern vollständig von ähnlich scheinenden Truppen anderer Länder, als diese Partei eben die einzige der Nation, die ein Staatspartei ist. Und ferner: die faschistische Miliz ist geschickt ins feindliche Meer hineingekobelt, selbständig und doch ein wichtiger Faktor der Feldarbeiten, ja den Soldaten des Königs zahlenmäßig weit über-legen.

Einerzeit, nach dem Vorstoß an Rom, als Mussolini sein Ziel erreicht hatte und seine Sturmabteilungen damit abbarreil schienen, war diese Einberufung ins Heer eine Verlegenheitslösung, jedoch eine meisterhafte. Das Oidium einer Prä-torianergarde ließ, ihre Macht blieb. Die Stürztruppen verloren ein nobles Ziel, den Gegner im Lande, und gewannen ein fernerer und edleres, den Gegner draußen. Sie wurden staatsnational der-ennung nach, wenn sie auch die Partei-



**Wasserkrafts-Entwickelungen.** Bei dem Sturz der Eisenbahn-Gesellschaften sind die Eisenbahn-Gesellschaften an Bruch und Rückentwicklung. Der Leiter ist entkommen. Da Carlomag vor kurzem eine Reise nach Südamerika unternommen hatte, und über seinen dortigen Aufenthalt mehrere Artikel in dem „Weltanschauer“ veröffentlicht hatte, die für die Kommunisten wenig schmeichelhaftes enthielten, war er in der letzten Zeit mehrfach von einer kommunistischen Gruppe bedroht worden. Man nimmt an, daß der Leiter unter den Mitgliedern dieser kommunistischen Gruppe zu suchen ist.

**Ein deutscher Flieger Fallschirmzäger?**

Das Haupt einer internationalen Bande steht auf dem Flughafen Newark in der angeblich deutsche Flieger Hans Dechow, der auch den Namen Graf Heinrich von Wiltow führte, von der Washingtoner Geheimpolizei unter der Beschlagnahme, das Haupt einer der größten Fallschirmverbände gemein zu sein verurteilt als er in den Vereinigten Staaten. Der Verhaftete soll seit dem Jahre 1929 falsche 100-Dollar-Scheine in den Verkehr gebracht haben. Die falschen Scheine nach Berlin, wo Dechow von Wiltow seine Organisation aufbaute hat. In der letzten Woche ist es den Fallschirmzägern gelungen, 100 000 Dollar mit einem Nachschuß von 30 v. S. zu veräußern. Die Fallschirmzäger waren so geschickt nachgemacht, daß auch die Bankkassierer der amerikanischen Großbanken sie anstandslos entgegennahmen. Dechow war Sonnabend in Giffano mit 100 000 falschen Dollar einetroffen, nachdem er von amerikanischen Geheimdienst durch ein Flugzeug nach Kanada verschifft worden war. Die Polizei fand bei seiner Verhaftung jedoch nichts verdächtiges bei ihm. Sein Hauptverdienst war der Vertrieb falscher amerikanischer Dollars mit Flugzeugen nach Kanada und Mexiko.

**Universitätsprofessor ermordet.**

In London wurde der Universitätsprofessor Dr. Semendick, der von der Insel Eperon kam, erschossen aufgefunden. Er hatte in seiner Wohnung mit einem Unbekannten einen Wortwechsel gehabt; der Fremde ist spurlos verschwunden. Man nimmt an, daß es sich um einen politischen Agenten handelt, da der Ermordete, der vor seiner Verhaftung nach London in seiner Heimat großen politischen Einfluß hatte, englandfreundlich eingestellt war.

**Kodexellers Roman.**

Die letzte Geschichte des sechsjährigen Toddy Kodexeller, des Ersten ausgeübter Dollarsmillionen, hätte bestimmt einen schlimmen Ausgang genommen, wenn nicht Reginald Burton rechtzeitig dem verzweifelnden Arzt Doktor Tadelton auf die Spur gekommen wäre. Was aber hat Tadelton bemerkt, was Kodexeller veranlassen ließ, seinen Tod zu beschleunigen? Die Geschichte des geheimnisvollen Falles in unserm morgen beginnenden Roman: „Feuerbrände“.

**Aus Entlastung der Siedler.**

Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft hat dem Vertreter der Siedler und den mit der Verteilung der Reichsanteile für die landwirtschaftlichen Siedler beauftragten Stellen die Grundsätze ausgeben lassen, nach denen vom 1. Juli 1933 an auf die Dauer von zwei Jahren, die Jahresleistungen der landwirtschaftlichen Siedler auf 3,5 v. S. gesenkt werden.

**Rahnen-Prozess abermals vertagt.**

Der Beginn des Strafprozesses gegen die Gebrüder Rahnen, der Ende Dezember 1932 auf den 14. Februar 1933 angesetzt worden war, ist nunmehr abermals vertagt worden. Der Beginn des Strafprozesses ist jetzt auf den 28. Februar angesetzt worden.

**Marxistisches Präsidium in Leipzig.**

In der ersten Sitzung der neu gewählten Leipziger Stadtratsversammlung wurde ein marxistisches Präsidium aus zwei Sozialdemokraten und einem Kommunisten gewählt.

**Cunös Befragung am Freitag.**

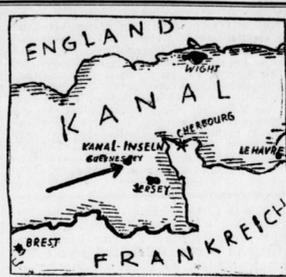
Die Befragung Dr. Cunös findet am Freitag auf dem Hofdorfer Friedhof bei Hamburg vermutlich um 12 Uhr statt.

**40000 Lo.-Dampfer in Flammen**

**Der deutsche Hapag-Dampfer „Ruhr“ rettet die Besatzung.**

Der 42511 Tonnen große französische Passagierdampfer „Atlantique“ ist, wie wir bereits gestern in einem Teufel der Unfälle meldeten, auf bisher unangesehene Weise in Brand geraten und von der Besatzung verlassen worden, so daß man annehmen muß, daß das Schiff verloren ist. Von dem Hapag-Motorschiff „Ruhr“ und den übrigen Rettungsbooten sind über 200 Mann der Besatzung gerettet worden.

Die „Atlantique“, ein Schiff von 42511 Tonnen, befand sich auf dem Wege von Bordeaux nach Le Havre, wo es ins Zielhafen gehen sollte. Nur diesem glücklichen Umstand ist es zu verdanken, daß sich keine Fahrgäste an Bord befanden. Die Besatzung, die unter normalen Verhältnissen etwa 600 Mann beträgt, setzte sich diesmal nur aus etwa 200 Mann zusammen, da in Vorbereitung eines ganzen Anzuges von ihnen beurlaubt worden war und das Dienstpersonal sich nicht mehr an Bord befand. Der Kapitän erklärt, daß er gegen 3/4 Uhr morgens auf eine außerordentlich starke Flammenentwicklung aufmerklos geworden sei, die aus den unteren Kabinen 1. Klasse aufstieg. Die Besatzung habe sofort alles unternommen, um den Brandherd ausfindig zu machen und ihn zu bekämpfen. Es habe sich aber bald gezeigt, daß alle Bemühungen nutzlos gewesen seien. Entgegen anderslautenden Meldungen habe die Besatzung sehr gut gearbeitet und auch die ersten SOS-Rufe ausgesandt. Gegen 5 Uhr morgens hätten die Flammen bereits die Treppe erreicht, mit denen die Rettungsboote festgemacht waren und eine Stunde später habe der Mannschaftsbesatzung erziehen müssen, das brennende Schiff zu verlassen. Erst in diesem Augenblick habe er festgestellt, daß etwa 30 Mann fehlten, die entweder verbrannt, erstickt oder durch herabstürzende Gesteine ertrunken worden seien. Es sei auch möglich, daß einige Leute im Scher der See gefunden hätten, da alle Mann über Bord geprüngelt seien, weil die Rettungsboote nicht mehr verwendungsfähig waren. Ueber die Ursache des Unglücks konnte der Kapitän keinerlei Mitteilungen machen.



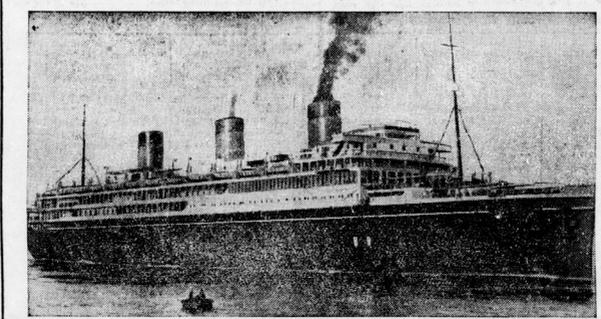
Standort des brennenden Dampfers.

die im Dunkel treibenden, vollbesetzten Boote des französischen Dampfers zu bergen und die Schiffsrümpfe an Bord zu nehmen. Auch ein Boot der „Atlantique“, das noch mit frischen Leuten besetzt war, wurde auf die See entlassen. Es herrschte früher Südwind, große See und hohe Dünung. Ingestrichelt konnten von der „Ruhr“ 38 Mann gerettet werden. Als in den Mittagsstunden keine Schiffsrümpfe mehr zu sehen waren, setzte die „Ruhr“ die Reise nach Cherbourg fort, um dort die Geretteten zu landen.

Der Kapitän hat des Hapagdampfers „Ruhr“ übermittelte etwas später an die Hapag folgendes Telegramm:

„Der brennende „Atlantique“ bisher 30 Mann übernommen. Arbeiten im Gange. Boote noch unterwegs.“

Wespre andere Dampfer haben sich auf die SOS-Rufe gleichfalls unter Vollmacht an die Unfallstelle begeben darunter ein englischer Dampfer, der auch bereits in der Nähe des gesunkenen Dampfers ist. Der



Der brennende Dampfer „Atlantique“.

des Feuers sich als nutzlos erwiesen. Die Tatsache, daß die Besatzung nicht genügend sei, ist ebenfalls ein Beweis dafür, mit welcher Geschwindigkeit das Feuer um sich gegriffen habe. Die „Atlantique“ sei mit den allermodernsten Vorkehrungen ausgestattet gewesen.

**Ein deutscher Dampfer greift ein.**

Von zufälliger Stelle wird noch mitgeteilt, daß die Besatzung das Schiff nicht eher verlassen hat, bis alle Möglichkeiten einer wirksamen Bekämpfung

Fluch-Dampfer „Sierra Salvada“ liegt bereits an der Unfallstelle.

**Riesige Rauchwolke über dem Kanal.**

Die „Atlantique“ kann nunmehr als verloren gelten. Fünf Flugzeuge, die das Schiff in den Nachmittagsstunden überflogen, haben festgestellt, daß es unmöglich sei, den Dampfer zu retten. Ein Vertreter des „Evening Standard“ schreibt, wie er die brennende „Atlantique“ mit einem Flugzeug überflogen hat. Es sei ein erschütternder Anblick gewesen, wie das Schiff von Flammen und Rauch eingehüllt um 15 Grad geneigt, hilflos dahintröbe. Eine riesige Rauchwolke habe von dem Brand aus kilometer-

weit über den Kanal. Der und Schiffsrümpfe seien bereits vollkommen zerstört. Überall schöner Flammenausbruch hervor. Die Fahrt habe sich in großen Stücken von der rotglühenden Schiffshülle ab. Das Promenadenfeld sei ausgebrannt, und die Glasfenster seien zertrümmert. Der Schaden, den die französische Handelsflotte durch den Verlust der „Atlantique“ erlitten, ist unermesslich. Man ist sich an zutuniger Stelle vollkommen im klaren darüber, daß das Ende der „Atlantique“ nach dem Brand, der „Ruhr“ Leben im Hafen von Marseille und der furchtbaren Katastrophe der „Georges Hélie“ im Golf von Anden das Ansehen der französischen Handelsmarine auf Jahre hinaus geschädigt hat. Die „Atlantique“ war nach der „Normandie“ und der „Jle de France“ das drittgrößte Schiff der französischen Handelsmarine.

Am Montagmorgen um 11 Uhr in den Nachmittagsstunden des Mittwochs bereits ein Ausschick von Sachverständigen zusammengetreten, um die Brandkatastrophe der „Atlantique“ im Rahmen der beiden letzten Brandunglücke einer eingehenden Prüfung zu unterziehen. Man hat dabei angehängt, besonders Wert auf die Feststellung gelegt, daß bei allen drei Bränden gewisse übereinstimmende Anzeichen vorhanden sind, denen näher Betrachtungen werden soll. Ein Sonderentscheid wird sich nach Cherbourg begeben, um die getretete Besatzung der „Atlantique“ eingehend zu vernehmen.

**Der Dank für deutsche Hilfe.**

In Cherbourg trafen im Laufe des Mittwochabends die Hülfschiffe „Müllers“, „Ruhr“ und „Nord Cap“ ein, die zusammen 211 Mann der Besatzung des französischen Dampfers „Atlantique“ an Bord festsetzten. Da sich angeblich 229 Mann an Bord des Schiffes befanden, rechnet man nunmehr mit 18 Toten, die z. T. an Bord verbrannten, zum anderen Teil ertranken. Unter den Geretteten befindet sich eine Anzahl Verletzte, u. a. auch der Schiffskapitän. Das Schiff selbst wurde in den letzten Abendstunden als verloren angesehen. Es war den Angehörigen an der Unfallstelle befindlichen Hülfschiffen immer noch möglich, sich dem brennenden Dampfer zu nähern, um die Befestigung des Feuers anzuschauen. Das hilflose Wrack trieb langsam nach Norden.

Der Minister für französische Handelsmarine Léon Meyer hat bei der deutschen Botschaft in Paris den Namen der französischen Regierung amtlich für die tatkräftige Hülfsleistung des deutschen Dampfers „Ruhr“ zu danken. Der Kapitän des deutschen Dampfers „Ruhr“ fand beim Eintreffen in Cherbourg ein Glückwunsch- und Danktelegramm von dem Ministerpräsidenten Paul Doumer und dem Minister für Handelsmarine, Léon Meyer, vor. Der Ministerpräsident drückt dem Kapitän und der Mannschaft des deutschen Dampfers seinen Dank für die edelmütige Hilfe aus, die sie bei der Rettung der Mannschaft des durch Feuerbrunn zerstörten Passagierdampfers „Atlantique“ geleistet haben. Die Telegramme Doumer und Meyers sind ganz besonders herzlich gehalten. Meyer spricht von einer dankbaren Sympathie.

Es ist allerdings eine besondere Ironie des Schicksals, daß das Schiff, das die hauptsächlichste Hilfe leistete, nicht nur ein deutsches war, sondern auch den Namen „Ruhr“ trägt, den Namen des Gebietes, das so eng mit der Reparationsfrage verknüpft ist.

**Deutscher Dampfer gestrandet**

Der Orkan, der vor der normannischen Küste große Verheerungen anrichtete, hat die Strandung des 3000 Tonnen großen deutschen Dampfers „Pollux“ aus Alesund verursacht. Der Dampfer war in der Nacht bei Alesund in der Nordsee in die schwere See geraten, der Kapitän hatte aber die Gestesgegenwart, das Schiff wegzubringen, so daß es an einer nicht allzu gefährlichen Stelle strandete. Das Schiff wurde von Sturm wieder losgerissen, ging mit ganzer Mannschaft in der Nacht zum Untergang und fand gegen Morgen Unterstützung durch einen norwegischen Dampfer, der den „Pollux“ nach hundertlangen Bemühungen ins Schlepptau nehmen konnte. Das Schiff liegt in großer Schiefe und hat in der Nähe von Gortzen vor Anker.

**Inventur-Rummel in unserer Herrenkleiderfabrik**  
 Beginn 6. Januar  
 Phantastisch billig!  
 Unser gesamtes Warenlager  
 wird ohne Ausnahme genau zur Hälfte des früheren Preises verkauft!  
**Herrenkleiderfabrik Wagner**  
 Leipziger Straße 30, I. Etage.

Donnerstag, den 5. Januar 1933

Zweck und Bedeutung der „Finag“ und „Tilla“

In der Zeitschrift „Bank-Archiv“ veröffentlicht das Mitglied des Reichsbankdirektoriums, Dr. Karl Friedrich, einen Aufsatz über die Bedeutung der „Finag“ und „Tilla“...

welchen der beiden Institute in Betracht kommt, daß die Einleitung der Tilla notwendig ist, um die Umwertung der Finag erst zu ermöglichen...

Wiese des gewerblichen Kreditwesens, mit Hilfe zu nehmen, zugleich aber soll bei den Kreditoren der Nutzen des Geschäftes durch eine neue Verbriefung erfahren.

Ammendörfer Papierfabrik

Bei der Ammendörfer Papierfabrik, die, wie die gesamte Papierindustrie, von der unglücklichen Wirtschaftskrise betroffen ist, hat sich in letzter Zeit eine Geschäftslage geltend gemacht, und zwar betrifft sie alle Papiere...

Produktenbörse zu Halle

Die alljährliche Wahl der Vorkontrahenten, nämlich des und der Sachverständigen, hat stattgefunden. Es wurden fünfzig in regelmäßigen Turnus ausstehenden Herren wiedergewählt.

Mitglieder des Vorkontrahenten sind daher für die Monatsjahre 1933/34 auch weiterhin die Herren Hermann Daeke, Carl Lehmann, Ernst Niemann, Hermann Sommer, Paul Starke, Ferner der an Stelle des verstorbenen Herrn Notstahf für das Jahr 1933 nun hinzugewählte Herr Karl Wilschkeim.

Bergwerksverleihung

Die Deutschen Solanwerke W. S. Bernburg, erhielten auf Grund ihrer im September 1932 eingeleiteten Meldung vom Anhaltischen Staatsministerium Bergwerksleistung in einem 1.639.996 Quadratmeter großen Feld...

Eröffnungsgenehmigung für Woolworth

Die Gesellschaft Woolworth & Co. GmbH, beruht den Standpunkt, daß sie kein Einzelhandelsunternehmen im Sinne der beiden Einzelhandelsunternehmungen ist...

Berliner Börse

Table with columns for Deutsche Anleihen, Industrie-Aktien, Verkehr-Aktien, and various stock prices.

Stahlwerksabgab teilweise befreit

Im Inlandsabgab war der Abgab von Salzberg im Dezember etwas besser als im November, wobei der Abgab etwas geringer, während in Stahl und Stahlwaren eine wesentliche Veränderung nicht eintrat...

Vorkurse der Berliner Börse vom 5. Januar

Table listing various stocks and their prices, including titles like 'Hamb-Süd', 'Daimler-Benz', 'Hoesch', etc.

Table listing various stocks and their prices, including titles like 'Hamb-Süd', 'Daimler-Benz', 'Hoesch', etc.

Freundlich

für das neue Jahr ein härterer Auftragsmarkt für die erfindliche Stahlindustrie, für etwas besseren Auftragsmarkt auch im Dezember an. In früheren Überbauungen war der Auftragsmarkt der gleiche wie in den Vormonaten...

Genussaktien A.G. vorm. Adolf Schröder, Naumburg (Saale)

Wie wir erfahren, wird die Gesellschaft, die am 7. Januar ihre Generalversammlung abhält, eine Dividende von 20 Prozent, gegen 4 Prozent im Vorjahr, auszuschütten...

Berliner Produktenbörse vom 4. Januar

Table listing various commodities and their prices, including titles like 'Weizen', 'Roggen', 'Hafer', etc.

Letzter Börse vom 4. Januar

Table listing various commodities and their prices, including titles like 'Allg. D. Cred.-A.', 'Cromwell', 'Crisp', etc.

Table listing various commodities and their prices, including titles like 'Indensch.', 'Innere Wachsbl.', 'Magde Allg. Gas', etc.

Freundlich

Berlin, 5. Januar. Unter Besetzung von Farben, die fast lagen, eröffnete die Börse freundlich, ließ 4%.

Berliner Produktenbörse vom 5. Januar

Table listing various commodities and their prices, including titles like 'Qualität 1,02', 'Qualität 0,82', etc.

Goldmarken, wertlos. Anleihen

Table listing various financial instruments and their prices, including titles like '6% Lp. Anst. Gem.', '10% Lp. Anst. Gem.', etc.

Letzter Börse vom 4. Januar

Table listing various financial instruments and their prices, including titles like 'Allg. D. Cred.-A.', 'Cromwell', 'Crisp', etc.

Table listing various financial instruments and their prices, including titles like 'Indensch.', 'Innere Wachsbl.', 'Magde Allg. Gas', etc.

# Aus der Heimat

## Lodesprung in die Saale.

**Rothenburg (Saale).** Ein hier zu Besuch weilender älterer Mann, Franz Wachenhardt aus Heidenrod bei Staßfurt, stürzte sich an der Oberbrücke in die Saale. Bis jetzt konnte er noch nicht wieder geborgen werden. Verrentkrankheit scheint der Grund zum Selbstmord zu sein.

## Spießbubenbande.

**Alföden.** Einer Diebesbande kam man beim Verlaufe von Weiden in der Stadtmühle auf die Spur. Der Bringer machte sich verdächtig und gab nach längerem Verhör zu, Dohler zu sein. Weitere polizeiliche Ermittlungen konnten zwei Diebe feststellen und verhaften. Die Täter schienen auch mit den Diebstählen in der Stadtmühle in Verbindung zu stehen. Es handelt sich um die Arbeiter Franz Zimmermann, Hermann Schierhorn und Hermann Wöbe, Beelenlaubingen.

## Vom Auto totgefahren.

**Eisenach.** Auf der Weinbergsstraße wollte die verheiratete Tochter Charlotte des Kraftfahrers Guthe über den Jagdgraben zur anderen Seite laufen und kam dabei zu Fall. Eine Kraftfahrerin, die wegen eines vorstehenden Wagens nicht die Sicht über die Straße hatte, überfuhr das Kind und verletzte es tödlich.

## Wilderegewehr unter der Türschwelle

**Barneburg.** Am Spätnachmittag des Dienstag fuhr der Barslebener Landjäger nach Barneburg und bemerkte in der Hauptstraße ein verrostetes Gewehr, das aufhängen lag. Als die Verfolgung aufgenommen wurde, klisteten die Wilderer nach Uffingen und entkamen dort, ohne daß sie von den Landjägern erkannt worden, da es schon dunkel geworden war. Die Wilderer trugen ein Gewehr und einen Stückrad zurück, der Nachschweiß, Haken- und Rehwölfe enthielt. Darauf nahmen die Landjäger bei den verhafteten Gebrüdern K. eine Beschlachtung vor und fanden unter der Türschwelle zwei Gewehre, Futner und Munition. Unter der Türschwelle hatte K. einen Kasten gebaut, der durch eine Schwelle, die er sich von der Gemeinde geholt und selbst geredigelt hatte, verdeckt wurde.

## Verhaftung wegen Mordverdaches.

**Arten.** Der Malergeselle Otto von hier steht im Verdacht, ein Einbruchsdelikt in der Umgegend betriebl zu sein. Zeit konnte er bei Verhaftungen in einem Strobdögen ermittelt und festgenommen werden. Seine Verhaftung erfolgte vor allem unter dem Verdacht, daß er an einem Frauenlein Sie-mann einen Mordverbrechen begangen hat.

## Den Fuß geipalten.

**Schemberg** bei Nohla (Sächsl.). Beim Brennholzschlagen im Hühnerforst hatte der Waldarbeiter Paul Schwarzke das Unglück, mit dem Beile an einem Stamme abzugleiten. Der Schlag traf den rechten Fuß so heftig, daß er durch den Schuß buchstäblich in zwei Hälften geipalten wurde. Mit Notverband kam er durch Dr. Gister ins Krankenhaus Nohla.

# Der Granatzünder im Schreibstisch

## Ein Knabe lebensgefährlich verletzt.

**Waltershausen.** Der Schmiedemeister Felner hatte von einem Bekannten einen Granatanzünder bekommen, aus dem er einen Granatanzünder herstellen wollte. Da er, wie auch der Auftraggeber, nicht wußte, daß der Zünder geladen war, legte er ihn in ein Schreibstisch. Als der 13jährige Sohn des Schmiedemeisters sich am Schreibtisch zu schaffen machte und den Zünder in die Hand nahm, erfolgte eine Explosion. Der Knabe mußte mit lebensgefährlichen Knie-, Hand- und Brustverletzungen dem Krankenhaus zugeführt werden.

## „Ich werde dem Vater die Hude anbrennen“.

**Cambura.** Am Montagabend brannte die Scheune des Fleischers Ludwig in Reichshaus nieder. Die Feuerwehren konnten nur die Nachbarnhäuser vor einem Übergreifen des Brandes bewahren. Als Brandstifter wurde der 13jährige Sohn des Fleischers verhaftet und in das Camburger Gerichtgefängnis eingeliefert; er hat die Tat bereits zugegeben. Ludwig soll wiederholt gedankelt haben, seinem Vater die Hude anzubrennen.

## Kalfinierte Brandstiftung.

**Kranich.** Nachts brach im benachbarten Dossdorf in einer Scheune, die zum Mühlenantrieb an der Frielgismühle gehört, Feuer aus. Die Strohballen und Dossdorfer Feuerwehre löschte die verbliebenen Vorräte. Die Ursache der Brandstiftung waren alsbald zur Stelle und befangen das Feuer. Ein Niederbrennen

## Jubiläum von Derenburg.

**Kranich.** Die Vandecksträßtät G. m. b. H. in Derenburg (Sa.) konnte auf 25jähriges Bestehen zurückblicken. In der Jubiläumsgeneralsversammlung hielt der Direktor des Unternehmens, R. A. u. S., einen durch Lichtbilder unterstützten Vortrag über das Werden und Wirken des Ueberlandwerks. Generaldirektor Dr. Siege (Halle) überbrachte Glückwünsche und Grüße der Vandecksträßtät G. m. b. H. Halle.

## Ein Vater überfällt seinen Sohn.

**Drei Neuverurteilung.**  
**Eisenach.** In einem schweren Aufritt kam es in dem Hause Gutjahr Straße 76. Vater und Sohn der Familie W. z. r. leben seit längerer Zeit in Feindschaft. Wiederholt hat der Vater seine Familienangehörigen mit Gewalt bedroht und sich auch zu Verhaftungen hinreich lassen, so daß er auf Verreiben des Sohnes dessen Wohnung räumen mußte. Nachdem der Vater einige Wochen auswärts verbracht hatte, erliefen er endlich am Dienstag gegen 8 Uhr abends in der Wohnung seines Sohnes und auf einen Schuß auf ihn ab. Der Sohn beloh die Weisheitsgewand, den Vater zur Tür hinauszuwerfen und sie zu verriegeln. Der Vater gestand darauf die Verbrechen der Tat, hielt den Revolver durch die Schlinge, um er-

des Gebäudes war aber nicht zu verhindern. Es liegt Brandstiftung vor, denn nicht weniger als drei Brandstiftungen wurden gefunden. Unter einer Holzterasse war in eine Ecke ein Haufen Heu aus einem anderen Raume geschleppt worden, rund um den Haufen fanden über Kreuz aufgebaut Latenteilen, in der Mitte eine Stearinferze mit Papier umwickelt. Damit die Ladung auch bestimmt tunten sollte, kam neben die Kerze noch eine Kerze mit Benzin, der Stichel war herausgezogen und ins Heu gesteckt worden.

## Die brennende Kerze in der Scheune.

**Neuba.** Im nahen Hiltershausen fanden heimkehrende junge Leute morgens in der Scheune des Landwirts Nikolaus Wod eine brennende Kerze, die auf einem mit Petroleum getränkten Tuche auf einem Wirtschaftswagen gestellt war. Das Ganze war mit Stroh eingekastet. Der Besitzer und die Polizei wurden sofort in Kenntnis gesetzt. Es ist möglich, daß es sich um die gleichen Täter handelt, die in der letzten Zeit die zahlreichen Scheuendbrände im Kreise auf dem Kirchhof haben.

## Brand im Jagdhaus.

**Uthleben b. Nohla.** Im Jagdhaus des Jagdpächters Vogler aus Zeitzig, das sich in der Nähe von Uthleben befindet, bemerkte das Dienstmädchen gegen 9 Uhr plötzlich Rauchwolken an der Decke der Stube. Die sofort alarmierte Ortsfeuerwehr aus Uthleben konnte das Feuer sehr schnell erlöschen, so daß ein größerer Brandschaden verhindert wurde. Das Jagdhaus wurde erst im vorigen Jahre neu erbaut. Die Decke besteht aus Torfisolierung, die aus bisher unbefangenen Gründen Feuer gefangen hat.

neuer auf den Sohn zu schließen. Es kam zu einem Ringen zwischen beiden, wobei sich ein zweiter Schuß löste und den Vater an der Stirn verletzte.

Nach der Aufnahme des Totbefandes wurde der Vater in das Stadttraktantenhaus gebracht, während der Sohn, der nur einen Prellschuß in der Brust erhalten hatte, vorläufig in Polizeigewahrsam genommen wurde.

## Bankier E. W. Adam f.

**Staßfurt.** Im Sündenraster Krankenhanse in Magdeburg verstarb am Montag im 73. Lebensjahre der Seniorchef der Firma E. W. Adam & Sohn, der Bankier Carl Wilhelm Adam. Adam gehörte nicht nur den führenden Kreisen seiner Heimatstadt an, sondern genoh in der ganzen mitteldeutschen Wirtschaft Ansehen. Jährselnlang hat er als Seniorchef mit seinen Vridern zusammen die Geschäfte der allangelebener Firma E. W. Adam & Sohn in Staßfurt-Sempitz und Magdeburg betruet. Im Jahre 1929 konnte er das 100jährige Jubiläum des von seinem Großvater gegründeten Unternehmens erleben. Seine tätigen Mitarbeit verdiente eine Reihe bekannter Werke für Weihen, so die Solter-Berle Akt.-Ges., die Staßfurter Viehwaren Akt.-Ges., das Deutsche Kalfiteuter, die Harzer Weiwerte in Goslar und andere, die heute noch eine wichtige wirtschaftliche Rolle spielen. An Anerkennung

seiner Verdienste um das Wirtschaftsleben und wegen seiner besonderen sozialen Fürsorge ernannte ihn die Stadt Leopoldshall zu ihrem Ehrenbürger. Neben seiner Liebe zur Heimatstadt er ließ eine innige Verbundenheit mit dem Harz, mit Bennedictstein, der Stadt seiner Väter, und mit Goslar.

## Die Olympia-Kommission besucht den Harz.

**Schiefer.** Am kommenden Sonntag und Sonntag weilen hier als Vertreter des Deutschen Olympiasauschusses der Präsident des Deutschen Reichsausschusses für Wettbewerben Staatssekretär a. D. Erz. Demmler und der Generalsekretär des Reichsausschusses Dr. Dieckm., um die Bestimmung der Harzer Winterortspolize vorzunehmen, die sich um die olympischen Winterspiele 1936 bemühen haben. Am Sonntag werden die Schiedsrichter Plätze bestimnt, am nächsten Tage besichtigt die Kommission nach Braunlage. Für den Sonnabendabend ist eine Begrüßung im Hotel „Fürst Stolberg“ in Schierke vorgesehen, an der zahlreiche Vertreter von Behörden und Regierungskreisen sowie von den Wirtschaftsverbänden und Verkehrsorganisationen des Harzes und seiner Umgegend teilnehmen werden. Nach dem Besuch des Harzer Winterortspolizes besichtigt die Olympiakommission sich nach Thüringen.

## Note Bezirks-Frauensekretärin kritisch entlassen.

**Große Unterstellungen.**  
**Magdeburg.** Vor einigen Tagen meldete die sozialdemokratische Presse, daß Marie Arning in Magdeburg, die Bezirks-Frauensekretärin und Bezirksleiterin der Arbeiter-Wohlfahrt, kritisch entlassen worden sei. Die Mitteilung erregte Aufsehen, weil Frau Arning in der Frauenbewegung der SPD eine große Rolle gespielt hat und auch Kandidatin für den Reichstag angefecht worden war. Ueber die Gründe der Entlassung schrieb sich die sozialdemokratische Presse aber aus.

Die kommunistische „Tribüne“ meldet nun in ihrer neuesten Ausgabe, daß neben Marie Arning auch deren „Auffreund“ Reichstagsabgeordneter Berl, politischer Leiter des SPD-Bezirks und 2. Bundesvorsitzender des Reichsbanners, seiner Funktion entlassen worden sei. Endlich ist als Dritter im Bunde der Staffierer des Reichsbanners, Bundessekretär und Gaufrührer des Bundes Magdeburg-Anhalt, Wille, mitgeführt worden. Der Frau Arning werden Unterstellungen von beträchtlicher Höhe nachgelagt, bezel soll davon Gemüht und Wille die in Frage kommende Summe annehmen haben, damit die Unrechtfertigkeit nicht an den Tag kommen sollte.

## Kein Anlauf des Schloßes Wernigerode durch den Kaiser.

**Wernigerode.** Zu Meldungen über angebliche Verhandlungen des Kaisers wegen Ankauf des Schloßes Wernigerode wird von einer dem Kaiserhaus nahestehenden Persönlichkeit erklärt, daß diese Meldung unzutreffend sei. Alle Gerüchte, daß der Kaiser seinen Wohnsitz nach Teutoburg verlegen wollte, entbehren jeder Grundlage.

# Das Jahr fängt gut an

man sieht's an diesen Preisen:

<p>Schwarze Samtschuhe Pumps oder Spange . . . . . <b>2<sup>25</sup></b></p> <p>Lackgummi-Überschuhe schwarz oder braun . . . . . <b>2<sup>90</sup></b></p> <p>Schwarze Wildlederspangen L.-XV.-Absatz . . . . . <b>2<sup>90</sup></b></p> <p>Feinfarbige echte Chevreau-Spangen L.-XV.-Absatz . . . . . <b>2<sup>90</sup></b></p> <p>Braune Rindbox-Sportrotteuerschuhe . . . . . <b>3<sup>90</sup></b></p> <p>1 Posten Luxus-Reisemuster . . . . . nur Größe 37 <b>4<sup>90</sup></b></p> <p>Moderne 3-Osen Schuhe Lack, braun, schwarz . . . . . <b>5<sup>90</sup></b></p> <p>Kragenstiefel imitiert Lammfellfutter . . . . . <b>6<sup>90</sup></b></p> <p>Echte Reptilschuhe eleganteste Luxuschuhe . . . . . <b>12<sup>90</sup></b></p>	<p>Schwarze Kinderschnürschuhe Rindbox . Größe 27—35 <b>2<sup>25</sup></b></p> <p>Schwarze Schulstiefel mit Gummisohlen . Größe 27—35 <b>3<sup>40</sup></b></p> <p style="padding-left: 20px;">Größe 36—39 . . . . . <b>4<sup>90</sup></b></p> <p>Pelzkragenstiefel unsortiert, Lack, schwarz und braun . . . . . <b>3<sup>90</sup></b></p> <p>Braun-Rindbox-Schnürschuhe Gr. 31—35 <b>4<sup>25</sup></b>, 27—30 <b>3<sup>75</sup></b></p> <p>Herren-Arbeitsstiefel schwarz Rindleder . . . . . <b>5<sup>90</sup></b></p> <p>Herren-Sportstiefel Waterproof, schwarz und braun . . . . . <b>5<sup>90</sup></b></p> <p>Herren-Halbschuhe braun Rindbox, Rahmenarbeit . . . . . <b>5<sup>90</sup></b></p> <p>Kamelhaarschuhe Wolle und Baumwolle, Vache-Sohlen . . . . . <b>0<sup>90</sup></b></p> <p>Kamelhaarschuhe aus Kamelhaar mit Wolle und Baumwolle <b>1<sup>45</sup></b></p>
--	---

**INVENTUR-VERKAUF vom 6. bis 20. Januar**

# Friedrich Gehlschlager

mit Leipzigerstr. 3

Zur Einführung des neuen Gefangenenbuchs.

Salzmünde. Eine Besprechung über eine heimliche Neuregelung der Friedhöfe in Salzmünde fand vor einigen Tagen im Vereinslokal statt. Die in anderen Gemeinden schon längst durchgeführte Einführung des neuen Gefangenenbuchs wird mit dem neuen Gesetz auch hier erfolgen. Ueber die zum Zeitpunct in den letzten Gottesdiensten angewandte räumliche Anordnung erließ eine lebhafte Besprechung. Es tauchten Bedenken auf, daß die Asten, die seit Jahrzehnten an die bisher gepflegte Anordnung gewöhnt seien, durch die Neuerung dem Gottesdienst entfremdet würden. Im Zeitlichkeitsheft aber die Sache so, daß die schwebende Regelung eine Mäßigkeit zu den ursprünglichen Formen ist, die im Laufe der Jahrhunderte verfallen wurden. Jedenfalls ist die Befürchtung, daß durch den veränderten Gehalt eine Entfremdung eintreten könne, unbegründet, wenn in Erwägung gezogen wird, daß erstens in viel tausend Fällen die Änderung durchgeführt ist und sich bewährt hat, und zweitens sich auf die Dauer keiner der menschlichen Willen als gutempfundener Gehalt entfalten kann. Wahrscheinlich werden wir aber auch in Salzmünde nicht darum herumkommen, vorläufig eine Eingewöhnung für Erwachte einzurichten zu müssen, bis sich die neue Anordnung einmischen einbürgert hat.

Weiterhin wurde gewünscht, daß die Tafeln künftig im Aufhange an die Friedhöfsdienste halbstündlich folgen.

Erbförsterfamilie.

Coburg. Mit Oberförster Emil Semdow, der in diesen Tagen im Alter von 73 Jahren in Coburg starb, ist der letzte der Coburger Erbförsterfamilie der Semdows dahingegangen. Neun Generationen hindurch waren die Semdows Forstleute. Mandatmal waren sechs oder sieben Forstmänner im Coburger Land und im angrenzenden Thüringer Land Semdows besetzt. Die kürzlich nachgewiesenen Wurzeln hat Otto Semdow das Vorbild zur pädagogischen Schrift „Erbförster“ in einem der Semdows gefunden, die ganz in der Nähe seiner Heimat in Feld die Försterei in Reutlingen innehaben.

Sachsen. (Fahrraddiebstahl.) Der auf dem hiesigen Rittergut angeheftete Furschbeamer war von einer Rindviehherde durch die Rur im hiesigen Waldbau mit seinem Fahrer eingeschleppt. Mann hatte er sich an einem Glas Bier gelassen, und wollte seinen Dienst fortsetzen, da ihm ihm aus dem Sauskurz sein Rad verschwand. Es ist schon das zweite Fahrrad innerhalb vier Wochen, das hier gestohlen wurde.

Verheißung. (P. o. K. 1153.) Die Verheißung macht bekannt, daß der Mann über die Verheißung einer unterirdischen Felsgrotte in der Gegend von Gießen beim hiesigen Postamt öffentlich ausstellt. Damit werden die Arbeiten für den Fernsprechschluß in Verheißung in Angriff genommen.

Aus dem Anhalter Land

Der Geschäftsführer verkauft Ziegelsteine.

Defau. Der Kaufmann Paul Rederer war Geschäftsführer der Defauer Ziegelwerke G. m. b. H., diese Ziegelwerke kamen in Zahlungsunvermögen, die u. a. auch zur Folge hatte, daß Rederer monatlich kein Gehalt bekam. Er verkaufte daher, um zu seinem Gehalt zu kommen, Ziegelsteine und überlegte sich auch Vertriebsmöglichkeiten. Am 1. Januar d. J. geriet die Firma in Konkurs. Rederer hatte sich nun vor Gericht zu verantworten; das Landgericht Defau verurteilte ihn am 5. März wegen Gläubigerbegünstigung zu 300 Mark Geldstrafe. Gegen dieses Urteil hatte der Angeklagte Revision eingelegt, die am 3. Januar vor dem I. Strafsenat des Reichsgerichts verhandelt wurde. Die Revision macht geltend, die Firma sei zur Zeit, als die Ziegelsteine für eine Rechnung verkauft habe, noch gar nicht in Zahlungsunvermögen gewesen; ferner sei auch ein Zeuge nicht verurteilt worden. Der I. Strafsenat des Reichsgerichts hat der Revision stattgegeben und das Urteil aufgehoben. Die Angelegenheit ist zu neuer Verhandlung an das Landgericht Defau zurückverwiesen.

Gegen Arbeitslosigkeit und Schwarzarbeit.

Defau. Die anhaltische Industrie- und Handelskammer hat die angeschlossenen Kreise der Wirtschaftstätigen, wie nicht nur der Arbeitgeber, sondern auch der Arbeitnehmer, zu befragen, inwiefern sie mit der Schwarzarbeit erfolgreich bekämpfen kann. Die Kammer hatte sich, daß verschiedene anhaltische Gemeinden die bringende Bitte an die Reichsregierung zu richten, die in erster Linie auf die langfristige Erwerbslosigkeit, das heißt auf die Arbeitslosigkeit, zu achten, zurückzuführen. Dadurch könnten die

Dänisch. (Der letzte Veteran.) Im Alter von 87 Jahren wurde der letzte Veteran unserer Gemeinde am gleichnamigen der alte Einwohner, der Herrmann von Götze, am großen Arme abgerufen. In den Kampfen 1866 und 1870/71 war er teilgenommen. Zu seinem 87. Geburtstag erhielt er vom Reichspräsidenten seinen mit dem Orden des Königs von Preußen, der Verleihung der Ehrenbürgerrechte, eines Mitglieds des hiesigen Arbeitervereins. Auch erhielt er einen Ehrenbrief vom Gefangenen-Comité „Constantia“ als Mitglied an.

Schiffahrt. (Der Stahlfleiß.) Die Gruppe Schiffsahrt, veranstaltete am Silvesterabend im Gasthof „Zum Kronprinz“ einen bunten Abend mit Scherz und Tanz zum Jahresabschluss. Der Dirigentenführer, Kamerad Weiß, begrüßte alle Kameraden des Stahl-

Flusses. Die Kammer tritt dann mit dem sehr beachtlichen Vorstoß hervor, daß sich der Arbeitgeber vor jedem einzelnen Arbeiter vor dem Beginn der Arbeit eine Arbeitscheinung vom Arbeitsamt und vom Bezirksfürsorgeverband vorlegen läßt, das er dort nicht unterliegt, oder daß die Arbeit der betreffenden Dienststellen nicht ist. Wenn die Arbeit nur für kurze Dauer ist, dann ist es ausreichend, daß der Arbeitgeber die Arbeitscheinung über den Arbeitsverdienst in jedem Falle unmittelbar dem betreffenden Unternehmungsamt einreichen, und zwar möglichst nicht durch den Unternehmungsamtsführer.

Verborn. Professor Dr. Wimmer, der bisher hiesige hiesige Direktor der Landwirtschaftlichen Versuchsanstalt war, ist jetzt zum Direktor ernannt worden. Gleichzeitig ist der wissenschaftliche Assistent Dr. Wimmer zum Direktor ernannt worden. Die Kammer hatte sich, daß verschiedene anhaltische Gemeinden die bringende Bitte an die Reichsregierung zu richten, die in erster Linie auf die langfristige Erwerbslosigkeit, das heißt auf die Arbeitslosigkeit, zu achten, zurückzuführen. Dadurch könnten die

Ab- und Brennholz-Verkäufe und -Versteigerungen.

Ab- und Brennholz-Verkäufe und -Versteigerungen. Ab- und Brennholzverkauf der Oberförsterei G. 1153 am Montag, dem 10. Januar, von 9.15 Uhr ab im Gasthof Brühlmanns, Stierens- und Gießen-Dorf, Gießen. Ab- und Brennholzverkauf der Oberförsterei G. 1153 am Montag, dem 10. Januar, von 9.15 Uhr ab im Gasthof Brühlmanns, Stierens- und Gießen-Dorf, Gießen. Ab- und Brennholzverkauf der Oberförsterei G. 1153 am Montag, dem 10. Januar, von 9.15 Uhr ab im Gasthof Brühlmanns, Stierens- und Gießen-Dorf, Gießen. Ab- und Brennholzverkauf der Oberförsterei G. 1153 am Montag, dem 10. Januar, von 9.15 Uhr ab im Gasthof Brühlmanns, Stierens- und Gießen-Dorf, Gießen.

Warum in den Inventur-Verkauf des Wäsche-Spezialgeschäfts? Well Käufer nicht Gefahr läuft, knappes Geld unnütz zu vertun! Besonderheiten bezüglich Preis und Qualität: Bettwäsche - Tischwäsche - Leibwäsche - Schürzen

Der letzte Einsatz Roman von GEORG URBAT

(Schluß.) (Madonnen verboten.) Er tat zwar ein wenig unbehaglich, aber der Schalk sollte schon wieder über sein Gesicht. „Guten Tag, liebe Mama!“ sagte er laut. „Dann aber hiedle er. Doch schließlich rief er: „Ich bin nämlich das Weihnachtsgebäck von Bäcker!“

mit der Nordsee und hat seine Form völlig verändert. Der jetzt entstandene Binnensee ist Havel genannt worden. Es wird angenommen, daß im Laufe von funfzehnzig Jahren ein solcher See in Nordland umgewandelt sein wird.

Ein England wurde zum ersten Male 1741 in Berlin gezeigt. Es verurteilte das Bild von ihm, konstante Kunden noch ihm und prägte sogar eine Münze zur Erinnerung an das denkwürdige Ereignis.

Wissenschaftliches Mitleid. Ein amerikanischer Zahnarzt ist auf den Gedanken verfallen, seinen Patienten während der Zahnbehandlung häufige Bilder von Charlie Chaplin, Harold Lloyd und Buster Keaton vorzuführen. Auch die schmerzhaftesten Operationen sollen auf diese Weise leichter ausgeführt werden können.

her, das ungefähr so groß war wie ein Auto. Man kann viele erliche Nähmaschine noch heute in einem Londoner Museum sehen.

Den merkwürdigsten und sicher auch furchtbarsten Namen auf der ganzen Welt hat die Stadt U auf der Halbinsel Korea.

Soße konnte keine Menschen leiden, die eine solche Wäsche tragen. Er hatte es fast als persönliche Beleidigung auf, wenn ein Besucher mit einer Brille zu ihm kam. Er konnte sich diese Antipathie gegen die Brille selber nicht erklären, vielleicht entpuppte sie sich als eine Art von Verachtung.

Ein merkwürdige Maßfest hielten voriges Jahr Weidhändler ausgedungerte Ratten in einem Schweizer Dorf. Sie brachten in eine Garage ein und machten ein Auto, so daß nur das Gesicht übrig blieb. Wertvermögen noch sind die Hunde, die eine ganze Kirche verzeihen. Allerdings war es eine Gattin, die in Nord-Canada aus Weidhändler ertränkt worden war. Es war eine sehr schöne Kirche, aber eines Sonntag lag hiesige Jungfrau Sünde darüber her und verzehrte das ganze Bauwerk.

Wir kennen in der Hauptstadt die Wästel, die maßlos über die Beeren haben; es gibt aber auch andere Sorten, und zwar hat man in Portugal Wästel, die meist auf Altschinken waschen und rote Beeren haben. Sie werden aber nie in die Hände gebracht, da man glaubt, daß die Wästel Unheil bringen. In Südamerika findet sich eine Wästel, die aus Holz ist und mit leuchtend blauen Beeren hat. In Südamerika haben manche Wästel, die aus großen Beeren.

# Wohlfahrt der Stadt Halle

## Heimleher.

Gestern fand ich auf dem Hauptbahnhof, unten in der großen Halle und oben auf dem einzigen Bahnsteig.

Ein D-Zug kam irgendwoher von Balaun und herunter. Viel Winter- und Feitbraun gebrannt: sie schienen aus dem Somaliland zu kommen. Ihr Reisebrech war nicht gerade heftig, Ausgetreten die Schiffe, die und abgeholt die Zaden mit Reißverschluss. Große Klacke, die an vielen Stellen gefestigt schienen, hingen an den Fensterrahmen. Ohne Schiss ließen die Braunen mit langsam-langen Schritten auf dem Bahnsteig herum. In ihren Augen leuchtete es weiß. Von weiterher mußten sie kommen, wenn sie ausgegangen waren, den Schnee zu suchen und zu finden.

Dann liefen da noch andere herum oder saßen auf den Fenstern, hatten zum Restrautionsmüßigen, um sich frisches Obst auf kleinen Papplatten zu holen. Wie aus dem Schaufenster herausgehoben schauten sie aus. Wächtig von der langen Fahrt, aufgeleckt mit Hunger und Koffee oder Eier. Die Augenbrauen waren nur noch letzte schlängelnde schwarze Striche wie sie die Nigunnenagen in den Fenstern großer Häuser tragen müssen.

Magelne wie die Postler, die zwischen Koffeubild und Halle frisch aufgelaugt war, schienen ihre sportliche Kleidung. Satten die kleinen Braunen, die überhaupt keine Schiffe gefahren? Die manifizierten Finger saßen vorständig die Weintrauben und stießen sie in das gemalte Eingangstor, das bei anderen Seiten der Wand ist.

Als der Zugführer „Einsteigen“ rief, trippelten die einen elegant das Trittbrett hinauf, die anderen flatterten wie am Felsgrat empor, und ab ging's nach Berlin.

Dort werden beide Teile erzählen, wie ich's im Schieffeld war. Nur die einen werden etwas schwindeln müßer und mit unangenehmen Folgen den Schwung am Strangnagel mit einem Koffenstift reparieren.

# Lehrling am Leuchtturm totgefahren.

### Eine leichtsinnige Gewohnheit führt zum Tode? — Oder Selbstmord?

Durch den Erziehungswissenschaftler Kelpzig-Galle wurde gestern nachmittags zwischen 5 und 6 Uhr der fähigste Lehrling Willi Vohmann aus Canena am Altonaerferren 88,7 nahe einer Mollkiste, an der Bahnhofsüberführung in der Nähe des Bauhofs überfahren. Der Maschinenführer hatte gesehen, wie der junge Mann vor den Zug geriet. Er konnte seinen Einsatz aber nicht mehr rechtzeitig bremsen.

Als man die Straße abging, land man den jungen Mann tot auf. Sein Kopf und sein linker Arm waren völlig verkrüppelt. An der Wäsche lag keine Astenische, bei ihm fand man die leere Zigarette, durch die ihm seine Personalien fehlten konnte.

Warum der Junge, der in einer halleischen Autofirma lernte, den Schritt zum Selbstmord tat, ist noch nicht bekannt und wird zur Zeit noch von der Polizei untersucht. Auch der Vater kann sich nicht erklären, warum sein Sohn das Leben forwarf.

Ein wesentlich anderes Bild erhält der Fall durch die Ermittlungen, die man an der Arbeitsstelle des jungen Vohmann gemacht hat. Er ist ein durchaus tüchtiger Lehrling gewesen und war ganz fröhlich bei Feier-

abend aus der Fabrik gegangen. Er lernte in der Firma Opel-Führer.

Für ihn war es heutzutage, auf dem Weg von und zur Arbeitshütte über die Lieberführung zu flattern und damit den Weg wesentlich abzukürzen. Seinen Arbeitswagen war besetzt, daß er das schon öfter so gemacht hatte. Die älteren Arbeiter hatten ihn immer gewarnt und ihn ermahnt, die Lieberführung über die Lieberführung zu unterlassen, weil er sonst noch einmal unter einen Zug käme.

Da man dem Jungen, der sich auch politisch nicht im geringsten beiläufig, keine Spur von Depression oder Selbstmordgedanken anmerkte, nimmt man, und vielleicht nicht mit Unrecht, an, daß er beim abermaligen Lieberführung des Gleises erfaßt und getötet worden ist.

Die polizeilichen Ermittlungen laufen jetzt in dieser Richtung.

**Warter Wiener vor dem Amtsgericht.**

Am 1. Oktober war in der St. Georgen-Kirche eine Pfarrstelle frei geworden, da Herr Warren Emil Witte in den Ruhestand trat. Von der Kirchengemeinde wurde für die freigewordene Stelle Herr Warren Wiener in Vorschlag berufen. Er hielt am 1. Adventssonntage an seiner zukünftigen Wirkungsstätte die Präsentationspredigt.

wird in allernächster Zeit seine alte Gemeinde verlassen, und seinen neuen Wirkungsbereich übernehmen.

## Kampf um eine neue Hofe.

Ein Bezirksausschuß entscheidet Die Braut soll sie ausbessern.

In der „Wohlfahrt-Woche“, dem Amtlichen Organ des Wohlfahrtsamtes der Stadt Hannover, wird eine interessante Entscheidung eines auswärtigen Bezirksausschusses mitgeteilt. Die Bezirksausschüsse sind die Behördeneinstangen in allen Fürsorgekreisen. Im vorliegenden Fall hatte es sich um den Antrag auf Bewilligung einer neuen Hofe gehandelt. Der betreffende Bezirksausschuß hat die Bewilligung zurückgewiesen und in der Begründung hierzu ausgesprochen: „Es ist festzustellen, daß die Hofe nur im Schritt etwas durchgehender und vom Behördenträger selbst ganz groß geploßt ist. Bei einer sachgemäßen Ausbesserung, die durch die Braut des Behördenträgers selbst ausgeführt werden könnte, ist die Hofe noch sehr gut tragbar. Die Neubekleidung einer Hofe ist daher fürsorgegerecht nicht unbedingt notwendig.“

## Einbruch im Schuhgeschäft.

Heute morgen gegen 4 Uhr bemerkte ein Beamter der Deutschen Post- und Telegraphenverwaltung auf seinem Dienstauftrag ein Schuhgeschäft im Steinweg eine Schaufensterheube eingestiegen war. Er ließ durch Zivilpersonen die Polizei herbeiführen, die einen Einbruch feststellte. Gestohlen sind etwa 10-15 Paar Schuhe.

Von den Tätern fehlt bis zur Stunde jede Spur; die Ermittlungen der Kriminalpolizei sind noch im Gange.

# Unser Inventur-Verkauf

### soll die Läger räumen, deshalb sind alle Preise billiger denn je!

- Kleiderstoffe**  
reine Wolle, durchbrochene Muster, gute Qualitäten Mtr. jetzt **78,-**
- Überschlaglaken**  
m. Kissen, gezog. Hohls. od. Stick-Eins. od. Languetta e.gut. Linonjetzt **4,-**
- Bettlaken**  
aus besond. kräftigem rein Kammgarn, in 10 versch. Farb. f. Kleider ca. 100 cm br. Mtr. jetzt **1,-65**
- Badecapes**  
schwerste Qualitäten, in modernen Mustern jetzt . . . . . **2,-25**
- Badelaken**  
pastellfarbig, l. Kinder, volle Größe, schwerste Jacquardqualität jetzt **98,-**
- Künstlerdruckdecke**  
auf gut. Crèpegewebe nur schöne moderne Muster, 130/160 jetzt **1,-95**
- Staubtücher**  
einf. m. Kante od. kar. solange Vorrat reicht Serie I 16 3, II 10 3, III **6,-**
- Belderwand**  
einfarbig und schöne diverse Streifenmuster Meter jetzt . . . . . **29,-**
- Schürzenstoff**  
moderne Streifen und Karomuster Meter jetzt . . . . . **38,-**
- Waschsamt**  
gemustert, große Auswahl, floriente Qualität Meter jetzt . . . . . **48,-**
- Flamenga**  
hochwertige Qualit. in mod. schön. Farben, ca. 100 cm breit Mtr. jetzt **1,-95**
- Woll-Mokett**  
gute haltbare Qualit. in schönen u. modernen Mustern Meter jetzt **4,-95**
- Divandecken**  
in schönen bunten Streifen, prima Wollplüsch . . Stück jetzt **9,-50**
- Teppiche**  
aus reinem Haargarn, gut strap.-fäh. Teppich . . . . . **1,-65**

**ca. 5000 Stück Konfektion**

Neben unseren Riesenbeständen weit zurückgesetzter Wintermäntel bringen wir schon jetzt drei sensationell billige Serien Frühjahrmäntel **9.50 12.50 17.50**

Eine einzigartige Gelegenheit!

**Alle Kleider**  
aus Wolle, Seide, Toilette, Georgette, Craquelé, Angora usw. **unerhört billig.**

**Ein Posten Jersey-Sportkleider**  
mit Falten garnierung, mit farbiger Blende abgesetzt . . . . . jetzt nur **2.65**

**1 großer Posten Pullover**  
reine Wolle, in den neuesten Mustern und Farbzusammenstellungen jetzt von **1.95**

**1 Riesenposten Bettwäsche**  
darunter Bezüge, Überschlaglaken, Paradekissen usw. aus allerbesten Stoffen zum Teil leicht angeschmückt **zu einem Bruchteil des bisherigen Preises**

**Tischwäsche**  
nur beste Qualitäten in Halbweinen, Reineinen zum Teil mit kleinen Schönheitsfehlern **jetzt radikal herabgesetzt**

Eine große Gelegenheit

**1 großer Posten Teppiche**  
nur gute Qualitäten, darunter Markengeteppichte erster Herstellerfirmen, zum Teil mit kleinen Schönheitsfehlern **weit unter Preis!**

- Damen-Röcke**  
Seide mit angeraumtem Futter, schwere warme Qualität jetzt 2,-, 1.60 **1,-30**
- Schulpiere**  
für Damen, K'Seide mit angeraumt. Futter, inbest. preiswert jetzt 1.20 90 **75,-**
- Hemdhosent**  
f. D., gewirkt. Windelform, m. Bein u. Träger, gute Qualität. jetzt 1.45 **1,-25**
- Nachthemden**  
für Damen, weiß mit farbiger Garnierung, sehr preiswert . . . . . jetzt **95,-**
- Schlaf-Anzüge**  
f. Damen, Batist, farbig, mit kurzen und langen Armen . . . . . jetzt **1,-95**
- Nachthemden**  
für Kinder, Trikot, farbig mit langen Armen, Größe 60 . . . . . jetzt **85,-**
- Herrn-Socken**  
nurschwarz, Mako und Seideplattiert, m. klein. Schönheitsfehlern jetzt **28,-**
- Damen-Strümpfe**  
Wasscheide, feinfädig, Doppels. u. Hochferse, Zehen-Verstärker jetzt **65,-**
- Damen-Strümpfe**  
echt Mako, kräftig, strapazierf. Doppels. Hochf. in allen mod. Farb. jetzt **68,-**
- Oberhemden**  
farbig mit gefitteter Brust, sehr gute Qualit. jetzt . . . . . **1,-95**
- Selbstbinder**  
für Herren, reine Seide schöne Streifen, billige wie noch nie . . . . . **25,-**
- Herrn-Garnitur**  
farbige Jacke und Hose gute Ware . . . . . **1,-45**
- Schöne Kissen**  
z. Stücken auf weißem, grauem oder farbigem Stoff gezeichnet. jetzt **88,-**
- Schöne Decken**  
auf wß. Haut, in viel. hübsch. Zeichn. 130/130 ganz enorm billig, jetzt **95,-**
- Kaffeedecken**  
vorgez. auf wß. Haut. m. prachtl. Kreuzstich-Mustern, 130/160 jetzt **1,-35**
- Büstenhalter**  
primal. Linon m. Rücken-schluß, besonders preiswert . . . . . jetzt **19,-**
- Sportgürtel**  
Broché m. 2 Gummitell. u. 2 pr. Strumpfhaken seitl. zum haken jetzt **78,-**
- Wickelschürzen**  
Zettl. m. farbig. Besatz ohne Arme!, Cir. 6-48 . . . . . jetzt **95,-**

**1 Posten Frauen-Mäntel**  
marenago, schwarz, auch der stärksten Dame passend auf 1 Steppfutter . . . . . jetzt nur **29.50 1975**

**1 Posten Trainings-Anzüge**  
für Kinder warm und mollig mit farbigem Kragen 2-3 Jahre 1.65 4-5 Jahre 1.95 6-8 Jahre 2.25

**BRUNNER BENJAMIN**  
GR. ULRICHSTR. HALLE RANNISCHER PL.

Vor drei Tagen wurden auch in der Leipziger Straße an der Ausstellungsbühne eines Geschäftsbüros mehrere verdramatisierte Demonstrationen gehalten...

Keine Tanzbären mehr.

Schon seit einer Reihe von Jahren hat man sich aus den verschiedensten Beweggründen für das Verbot der Tanzbären eingesetzt...

bären mannigfachen Tierarten in der Gegend waren. Nunmehr hat das Reichswirtschaftsministerium die Behörden angewiesen, keine Wärenden mehr für die Bärenführer auszugeben...

Preisabbau zerstückte das größte Handwerk

Die Friseurkämpfe um ihre wirtschaftliche Existenz.

Die Friseur-Zwangsjahres-Annahme für Halle und den Saalkreis hielt am 2. Januar ihre mit beifolgender Preisabbaufestsetzung im „Reichsfriseurhandwerk“ ab...

Die Schwarzarbeit. In diesem Zusammenhang verlas der Obermeister ein Antwortschreiben von der Verwaltung des Reichsfriseurhandwerks über Schwarzarbeit im braunen Hause von dieser eingegangen war...

Die, nun fast unhaltbar trostlose Geschäftslage im Friseurhandwerk gab dem Vorstand Veranlassung, mit einem ausführlich gehaltenen Bericht, der vom Obermeister verlesen wurde, an den Preiskommissionar, sowie an alle in Betracht kommenden Ministerien und weiteren Behörden...

Weiter berichtigte der Obermeister über die schriftlichen Eingaben an die maßgebenden Behörden zur Bekämpfung der Ausgabe von Wandernachtheilungen für den Bezirk...

So bliebe die Tätigkeit des Preiskommissionars bei den Endprüfungen, Kartellen usw. Unter dem Druck solcher Verordnungen und ihren Auswirkungen ist es verhängnisvoll, wenn Abwanderungen und Stimmungen in den radikalen Flügelparteien eintreten...

Im weiteren Verlauf der Verhandlung erfolgte einstimmig die Annahme der Jahresrechnung. Die turnusgemäß auszuführenden Beisitzer des Innungsvorstandes Emmerich, Sammelmann, Heinemann und Hoff wurden einstimmig wiedergewählt.

Nach Aufforderung des Obermeisters zum Beitritt in die Sozialversicherung wurde die von hiermit mitgeteilten Druck genehmigte Veranlassung der Innung, W. Z.

Bitterfeld will Leihgaben vom Zoo

Genau wie es Bitterfeld im vergangenen Jahre hatte, will Bitterfeld sich zu einem neuen Zoologischen Garten anschließen. Und man scheint dort daran zu denken, sich einige Tiere leihweise aus unserem Zoo kommen zu lassen...

Mit Bitterfeld, dem man im vorigen Sommer für den Schloßgarten einige Leihgaben überließ, hat man ebenfalls die Erfahrung gemacht, daß die Leihgaben einiger Tiere sich durchaus günstig für unseren Zoo auswirkte.

Weihnachtsfeier im Kaufmannshaus.

Am Mittwoch fand im Saale der Produktivität die diesjährige Weihnachtsfeier des Kaufmannshauses für Berufsleute statt. Eine 50 Köpfige Gruppe von ihren Angehörigen verlebte sich am Heiligenabend...

Wetterbericht

Der Meteorologischen Station Halle (S.) Donnerstag, den 5. Januar 1933

Table with weather data including temperature, wind, and precipitation for Halle (S.) on January 5, 1933.

Wetterverlauf: Sonnenschein, Nebel, Regen, Schneeflocken, Windstärke, Temperatur, Niederschlagsmenge.

Im Inventur-VERKAUF

dieses Mal alles: Halb verschenkt!

- List of clothing items for sale at half price, including: Erstlings-Jäckchen, Kinder-Hemdchen, Damen-Schulprüfer, Damen-Prinzebröcke, Kinder-Nachthemden, Damen-Wickelschürzen, Damen-Nachtheilungen, Damen-Prinzebröcke, Damen-Schlafanzüge, Kindermäntel, Damenkleider, Damenmäntel, and Damenmäntel.

Sensationell billig! Ein Posten Hauswäsche, wie: Bettbezüge, Ueberschlagelaken, Kissens, Bettdecken, Frotteer-Handtücher, Tischwäsche, leicht angedruckt, zu einem Bruchteil des früheren Wertes.

Alex Mäntel Halle Beginn 6. Januar Am Markt

1 Posten Schlosserjacken und -Hosen in allen vorzüglichen Größen Stück jetzt 0.98

# Giebichensteiner Ufer erhält ein Frühjahrgewand.

## Uferbefestigung und Grünstreifen zwischen Rain- und Gröllwitzerstraße

Auf der rechten Seite der Saale zwischen Rainstraße und Gröllwitzer Brücke ist das Ufer in einer Länge von 240 Metern befestigt worden.

Das Ufer war bisher an dieser Stelle mit Schilf bewachsen, völlig verfallend und ungesund. In den letzten Einbautungen dieses Seilandes wurde dieses Wasser fassen und bildete einen Sammelbehälter für angeschwemmte Viehfladen und allerlei Geröll. Aber diese Stelle war nicht nur ungesund und für den Seilandenbruch des Seils so gefährlich, sondern auch ein Riesplatz für Fliegen und anderes Ungeziefer.

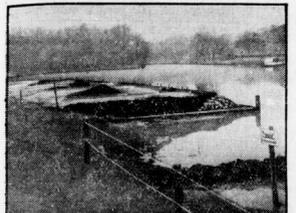
Diese ungesunden Giftspots haben denn auch die Weibere veranlaßt, hier Abfälle zu schütten. Im Einvernehmen mit dem Wasserbauamt hat das städtische Tiefbauamt die Arbeiten in die Hand genommen, die unter Leitung von Stadtbauinspektor Geisen-

eine Öffnung gelassen worden, die einerseits für das Zusammenbringen der großen Gesteine, andererseits als

**Schuttmittel für die wilden Enten** gedacht ist. Das Vortreten des Damms ist natürlich im Interesse der Anlage unterlag. Leider haben Wundenhände die Schilde, die darauf hinweisen, mehrfach beseitigt. Wenn der Spitzgränger eine Schilde weiter lenkt und unter der Brücke hindurch nach dem Trosther Hofen zu geht, findet er hier das Ufer bereits in der Art fertiggestellt, wie an der oben beschriebenen Stelle. Der Fußweg hat eine rote Kiesauslage erhalten, die alte Uferbefestigung zeigt geflechtes Grün, auf dem sich oft die Enten tummeln, denen das Anland eben erreicht ist, weil man die Sperrwand etwa alle 20 Meter unterbrochen hat. Kurz ein farbenfrohes Bild. W. K.

## Neue Stundenregelung für die Kreisberufsschule.

Nach Vorschlägen des Ministeriumspräsidenten und nach einem Beschluß des Kreisratesschulrat ist in der Berufsschule des Saalekreises eine gewisse Umgestaltung eingetreten. Von diesem Januar ab werden die Handeltreibenden sechs Stunden, die gewerblichen und landwirtschaftlichen Klassen je vier Stunden in der Woche Unterricht erhalten. Für die Walfahrt hat man auch eine neue Grundlage geschaffen. Der Beginn



Ein Teil der 240 Meter langen aufgeschütteten neuen Befestigung und der Sperrwand. Phot. W. Kämmerer.

hainer stehen. Was bis heute fertiggestellt ist, ist die Arbeit von vier Wochen. In dieser Zeit sind die Schlammablagerungen weggebagert und das tiefergelegene Vorgebiet angegraben worden. Durch den angebagerten Schlamm ist das Ufer höher gelegt worden. Die Uferbefestigung ist vorläufig mit Steinen belegt, damit bei Eintreten von Hochwasser die Abflussummung des Damms verhindert wird. Weiter ist am Schuß gegen Weizenlöcher eine schmale Sperrwand aus Brettern gezogen worden. Die neue Befestigunglinie schließt sich an die frühere Ufermauer an und legt sie fort. Man kann sich bereits jetzt ein Bild davon machen, wie gleichmäßig das Ufer nach Fertigstellung verlaufen und wie gut sich die glatte Stromführung dem ganzen anschauen wird. Der durch den angebagerten Schlamm entfallene Damm ist naturgemäß noch sehr feucht und allenthalben stehen noch Wasserfluten auf ihm. Für besten Abfluß ständig kleine Kanäle gezogen werden. Erst im Frühjahr ist mit einer absoluten Austrocknung zu rechnen. Was dazu ruhen auch die Weibere. Dann wird der Damm planiert, die Befestigung sanft abgedrückt und Gras gesät.

Spätestens an Pfingsten erwartet man dann einen Grünstreifen, der wie der Damm etwa 8-10 Meter breit sein wird. Vor dem Regenauslauf und der früheren Wasserentnahmestelle der Spinnerer ist

der Kreisberufsschule ist auf den 9. Januar festgelegt. Alle Anmerkungen gegenüber der bisherigen Gestaltung sind aus dem Stundenplan ersichtlich, der in den Anhangeseiten der Gemeinden und in den Berufsschulen bekanntgegeben wird. Jeder Arbeitgeber und jeder Erziehungsbeauftragte wird im eigenen Interesse gebeten, sich um die neue Stundenregelung zu bemühen.

## Die 55. Missioniskonferenz der Provinz Sachsen.

In den Tagen vom 19. bis 22. Februar findet in Halle die 55. Jahresversammlung der Missioniskonferenz in der Provinz Sachsen statt.

Im Eröffnungsgottesdienst in der Marienkirche predigt Kirchenrat D. Otto, Eisenach. Den Hauptvortrag hält Prof. D. Heineke in a. n. n. Halle, über „Die Sorgfalt vor der Liebe Gottes in der Mission.“ In der großen öffentlichen Missionseröffnung sprechen Missiondirektor D. Baudert, Herrnhut, und Missionar Meckling, Maneromango (Südafrika).

## Professor Dr. Scapin im Mitteldeutschen Rundfunk.

Am 10. Januar 16 Uhr wird Prof. Dr. Hans Scapin in Halle, über „Grundriss der Hygiene in ihrer Bedeutung für Hygiene und Wirtschaft sprechen. Der Vortrag wird u. a. die Verhütung von Krankheiten, die zahlreichen Vorfälle der Landwirtschaft gegen die Verbreitung von Krankheiten und die Kenntnis der Grundwasserbeschaffenheit einer Gegend, vor allem das Verhalten verschiedener Grundwasserleiter und deren etwaige Zusammenhänge behandeln.

# Inventurpreise: 30 bis 60 Prozent niedriger

## Vorsichtige Beurteilung — Zu später Termin.

In den letzten Tagen waren die Fenster der Geschäfte verhängt. Man sah Dekorations- und gerade ein mächtiges I oder ein V antreiben. Man war mit allen Händen bei der Vorbereitung des Inventurverkaufes, der in diesem Jahr nicht mehr den Titel Inventurverkauf trägt. Das Wort des diesjährigen Verkaufs „Man s mit der Ware!“ oder „Weit unter Preis!“

Die Ausfichten: Man erwartet nichts Außergewöhnliches. Vielleicht gibt es in den ersten Tagen eine gewisse Bewegung. Leute, die gehen wollen, werden in Massen kommen. Ob sie aber alle was mitnehmen? Man laßt, solange die Köpfe so niedrig sind, kann sich das Geschäft nicht heben, denn der Markt bleibt nicht leer, um den Inventurverkauf noch auszurufen. Und dann befragt man sich darüber, daß der Termin — 6. Januar — so spät gelegt ist. In Berlin fand man gleich nach Neujahr mit dem Herausverkaufer der alten Bestände an. Da war noch etwas mehr Weid in den Taschen der Hausfrau als jetzt am Ende der Woche.

Die Preise? Vom Standpunkt des Käufers sind sie oft lächerlich gering, für den Verkäufer demnach katastrophal. Viele Gegenstände haben die Vorkriegsgrenze erreicht, Baumwollwaren sogar schon unterschritten.

Einige Zahlen sagen besser als alles andere, wie die Situation beim diesjährigen Inventurverkauf ist.

Serrenschleife gibt es schon für einen Groschen, und ein Stück, der sogar aus Kammgarn ist, läßt sich mit 13,75 Pf. bezahlen. Die Mode des Frühjahrs und des Sommers wird die Kinderhochschuhe bevorzugen. Ein solches Umkleid kann man sich mit einer Summe von 1,90 Pf. als vorzüglichem Rechner für die besseren Tage in den Strampfen hängen.

Kinders- und Knabenmäntel winken mit dem Preissetzt 1,95 Pf., und Halstücher liegen zu Hunderten jedes Stück einen Groschen in den Kästen. In der Damenkonfektion beobachtet man Preisrückgänge von 30 bis 60 Prozent, während die Herrenkonfektion, beispielsweise gegenüber dem Jahre 1929, bis auf 50 Prozent heruntergegangen ist. Knappanschläge für den Winter geflütert, waren vor einigen Jahren noch eine teure Angelegenheit. Man zahlte für sie 7,90 bis 12,90 RM. Heute brüden sie sich etwas verächtlich in ihren Kästen herum, weil sie nur noch 3,90 Reichsmark kosten.

Das Motto „Man s mit der Ware!“ wird durch solche Preisrückgänge außerordentlich begründet. Aber doch ist man vorsichtig in der Beurteilung der kommenden Tage.

**Vorbildungslehrgang für Jugendleiterinnen.** Der Deutsche Arbeiterbund und die Vereinigung von Seminaren und Lehrgängen zur Ausbildung von Kindergartenleiterinnen, Seminarleiterinnen und Jugendleiterinnen in Verbindung mit der Deutschen Frauenhilfe für soziale und pädagogische Frauenarbeit beabsichtigen, in der Zeit vom 31. Januar bis 4. Februar 1933 einen Vorbildungslehrgang für Angehörige pädagogischer und sozialer Berufe in der Sozialen Frauenhilfe (Zentrale am Harz) zu veranstalten mit dem Thema: „Unsere Volkserziehungsaufgaben auf dem Lande.“ Die Geschäftsstelle des Deutschen Arbeiterbundes in Berlin W. 30, Karl-Straders-Straße 8, wird über den Lehrgang nähere Auskunft geben.

**Beklagte Schiedsmannwahl in Ammendorf.** Der in der Gemeindevorsteherwahl am 1. Dezember als Schiedsmann für die Kreise für den Bezirk I der Gemeinde Ammendorf gewählte Kaufmann Fritz W e g e, Ammendorf, Halleische Straße 177, ist durch das Präsidium des Landgerichts beklagt worden.

## Verbandsnachrichten

**Arbeiterverein für Einzelhandelslehre.** Anläßlich der Jahresversammlung am 10. Januar, 19 Uhr, im Schöngarten, Zoolingstraße, am 6. Freitag, 18. Januar, 19 Uhr, und Arbeitslehre-Unterricht. Schüler (Frauen) werden nach angemessener

**Deutschnationale Volkspartei Saalekreis.** Unter 1. pol. Unterhaltungsabend im neuen Jahre findet am Mittwoch, 31. Januar, 19 Uhr, im „Hilfsverein“, Waisenhausstraße, ein nationalsozialistischer Abend statt. Die Teilnehmer sind: Freunde und Feinde der nationalsozialistischen Bewegung. Die Eintrittspreise sind: Herren 1,00, Damen 0,50, Kinder 0,25. Der Abend beginnt mit der Nationalhymne. Die Eintrittspreise sind: Herren 1,00, Damen 0,50, Kinder 0,25.

**Der Bund Königin Luise** lobt seine Kameradinnen mit Angehörigen und Freunden ein Sonderveranstaltung der hiesigen Gruppe am Freitag, 13. Jan., 15 Uhr in der Gasse zu den 5 Eichen, Albrechtsstr. 6. Hier ist ein hübscher Winterabend, wird viel und jung Freude daran haben. Karten in der Geschäftsstelle, Waisenhausstraße 9, und an der Kasse, Erwinstraße 33 Pf., Nummer 23 Pf.

**Landfrauen der Leube Weibere.** Am Sonnabend, 7. Jan., 7.30 Uhr, Ausstausch der Weibere. Ausweile mitbringen.

**Hallecher Handelsschulturnier.** Von den Herren nach Weihnachten beginnen am 9. Januar: Weibere (Einführung in das Studium der hiesigen Weibere, Dr. Schmidt: Die Notwendigkeit der Weibere, Dr. Baude: Die Weibere, Dr. Baude: Theorie und Praxis des Weibere, am 12. Januar: Dr. Schmidt: Die Grundlagen des handelsrechtlichen Weibere, Dr. Baude: Die Weibere, am 15. Januar: Dr. Baude: Die Weibere, am 18. Januar: Dr. Baude: Die Weibere, am 21. Januar: Dr. Baude: Die Weibere, am 24. Januar: Dr. Baude: Die Weibere, am 27. Januar: Dr. Baude: Die Weibere, am 30. Januar: Dr. Baude: Die Weibere.

**FÜR DEN**

# Inventurverkauf

keine minderwertige Ware, sondern

## ZAHLEICHE SALAMANDER ARTIKEL

## ZU HERABGESETZTEN PREISEN

Also auch im Inventurverkauf **NUR ECHE SALAMANDER-QUALITÄT**

# 90

# 2 SONDERPREISE FÜR DAMENSCHUHE

# 90

# SALAMANDER

Halle (Saale), Leipziger Straße 100

# Kleine Anzeigen der Saale Zeitung

Die kleine Anzeigen sind die Werbungsart. Das kostet 60 Pf. die Zeile über 15 Buchstaben gelten als zwei Zeilen. Die Briefe werden auf 20 Pf. nach unten abgerundet. Gültigkeitsdauer bei Bezahlung 30 Pf. bis zum 30. April.

Kleine Anzeigen werden nur gegen bar oder Briefmarken aufgenommen; eine Nachzahlungserstattung kann nicht stattfinden. Die Anzeigen sind einmal im Einzelnen abgedruckt. Briefe von 60 Pf. wird in Zahlung genommen, wenn er die Bezahlung befreit hat.

**Auch Du greif zu!**  
in unserem **Inventur-Verkauf**

Beginn: **Freitag, 6. Januar**

**33 1/3 %**

**Bar-Rabatt**

erhalten Sie auf alle

**Winter-Joppen**

**Wind-Jacken**

**Fahrer-Pelze**

**Weißes Schlaf-Decken**

Jetzt kosten: **Pulswärmer Ohrenschilder**

nur **5 Pf.**

**Militär-Mützen**

nur **15 Pf.**

**Wollschals Keilbinden Kopfschützer**

nur **20 Pf.**

**Sport-Hosen**

nur **35 Pf.**

**Wollsocken grau, jetzt**

ab **61 Pf.**

**Haus Schuhe**

Stahl, Lederohle Größe 36-42

nur **95 Pf.**

**Zum Aussuchen!**

Sowohl Vorrat **Herren-Wasch-jacken** ab **2<sup>25</sup>**

**Sonder-Angebote:**

**Lumberjacks**

Jetzt nur **4<sup>85</sup>**

Ein Posten **Herrn-Anzüge**

**14<sup>95</sup>**

**Herrn-Ulster**

22- und **14<sup>95</sup>**

Auf alle regulär. Neuwagen trotz billigster Preise

**10 %**

**Bar-Rabatt**

nur

**Leipziger Straße 50**

**Siegmond Schwarz**  
G. m. b. H.  
Halle (Saale)  
früh, Gr. Märkerstr.

**Offene Stellen**

**Wer beteiligt sich** mit etwas Kapital an gewinnbringendem Geschäft? Off. unt. 6 3699 Geschäftsstelle

**Küchenlehrerin** sucht Eltern ein Hermann Jäger, Zisterstraße, Straube (Bohl Halle a. S. 2)

**Suche in Osnabrück** einen **Sebringer** mit gut. Schulb. Sohn acht. Eltern für mein Kautionswesen, und Verlässlichkeit an angestrebter Kautionshandlung. Ja. Bruno Kaufmann, Wulfsb. (Saale), Telefon 228.

**Bäckerlehrling** zu Eltern sucht Conrad Heller, Stadthaus, D. S. C.

**Suche für gefällige** **Gräulein** angenehme Erbinde, 1. Medizin. u. Chirurg. f. Natur, u. Reinheit, zum Hofhof, Rathenow, Jena-Land.

**Hauskloster** aus guter Familie, fähig um Kochk. sofort gesucht. Frau Marg. Zander, "Reinholdshaus", "Reinholdshaus", Braunschweig, Oberhara

**Suche zum 15. 1.** fleißiges, lauberes **Mädchen** nicht unter 17 Jahr. Frau Hubert, Kantsleben, Bez. Halle, Galtb. 3. Ring.

**Suche 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.**

**Suche 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.**

**Suche 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.**

**Suche 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.**

**Suche 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.**

**Suche 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.**

**Suche 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.**

**Suche 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.**

**Suche 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.**

**Suche 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.**

**Suche 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.**

**Suche 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.**

**Suche 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.**

**Suche 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.**

**Suche 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.**

**Suche 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.**

**Suche 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.**

**Suche 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.**

**Suche 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.**

**Suche 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.**

**Suche 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.**

**Suche 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.**

**Junger Mann** 26 Jahre alt, sucht Stellung als Buchhalter, landw. Arbeiter od. Handwerker. Off. unt. 6 3692 Geschäftsstelle.

**Junger, ehrlicher Bäckergehilfe** sucht per bald **Motortriebe** in Stadtbüro. Winter Man, Halle a. S., Weierstraße 23.

**Fließendes, warmes Mädchen** 16 Jahre



# Kinder, aufgepaßt!

In der nächsten Woche kommen die

## Hohensteiner Handpuppenspiele

nach Halle. Um Euch eine besondere Freude zu machen, habe ich sogleich für Dienstag, d. 10. Jan., um 5 Uhr, in der Loge zu den 5 Türmen, Albrechtstr. 6,

eine Sondervorstellung für die fleißigen Leser der „Jungen Welt“ festgemacht und ein tolles Programm ausgesucht. 2 Stücke werden gegeben, und zwar:

### Kasper beim Zauberer und Kasper fällt unter die Räuber

Über diese beiden Stücke werdet Ihr Euch bestimmt köstlich amüsieren. Selbstverständlich kommt darin auch eine riesige Prügelei vor, bei der der Kasper ... Aber das müßt Ihr selbst gesehen haben, vorher will ich nichts verraten.

Der Eintrittspreis ist so niedrig gehalten, daß wohl jeder von Euch die lustige Vorstellung mit ansehen kann. **die Karte kostet 30 Pfennig die Eltern zahlen 50 Pfennig**

Besorgt Euch aber die Karten schon am Freitag oder Sonnabend in den Geschäftsstellen der „Saale-Zeitung“, damit Ihr noch einen guten Platz bekommt. — Leider wird es meinen auswärtigen Freunden schwer fallen, am Donnerstag nachmittag ebenfalls nach Halle zur Vorstellung zu fahren, doch mögen sich diese trösten; ich habe sie nicht verossen und werde später einmal, für die Auswärtigen ein besonderes Theaterstück spielen lassen.



Euer Onkel Fritz

## Inventurverkauf

beginnend am 6. Januar 1933

### Teppiche

Haargarn-Teppiche 2x3 m 36.- 40.- Mk. 2 1/2 x 3 1/2 m 58.- Mk.

Plüsch-Teppiche 2x3 m 41.50 59.- Mk. 2 1/2 x 3 1/2 m 119.- Mk.

Brücken, Läufer, Bettvorlagen

### Gardinen

und Stores, Gardinenstoffe Steppdecken, Daunendecken, Tischdecken, Kissen, Reste

**Billigste Einkaufsmöglichkeit**

## Martick

Einrichtungshaus, Halle a. S. Am alten Markt

### Blegle-

Kleider Anzüge Pullover Westen Hosen usw. Fabriklederlager bei **R. Schnee Nachfolger** Gr. Steinstraße 84



Ihre Automobile mit Hilfe der Zeitungsanzeigen. Würden diese Firmen das tun, wenn die Anzeige erfolglos wäre? Warum sind Sie da der Ansicht, daß Ihr Geschäft keine Anzeigen braucht? Ihr Umsatz kann niemals größer werden, wenn Sie die modernste und wirksamste aller Werbewerben ungenutzt lassen. Fangen Sie bitte jetzt an, Ihre Angebote in der „Saale-Zeitung“ zu veröffentlichen. Tausende Leser werden Ihre Ankündigungen beachten und Ihr Geschäft berücksichtigen, wenn sie besondere Vorteile, die Sie in Ihren Anzeigen auch nennen müssen, bieten.

### Fleischereimaschinen billig!

Wäge, Rührer, Zerkleinerer, Zerlegemaschinen, Würstchenhersteller, Fleischhacker, Fleischwolf, Fleischschneidemaschinen, Fleischmörser, neue und gebrauchte, in vorzüglichen Ordnung verkauft. **F. M. Köhler** Zorffstraße 27 Telefon 222 49



Unsere bewährten Qualitäten

# Alles raus im Inventur-Verkauf

### Unsere Abteilungen für Konfektion

verkaufen jetzt zum Teil zu einem Bruchteil des früheren Preises!

#### Hier einige Beispiele:

- Knaben-Leibchenhosen** aus kräftigen, englisch gemusterten Stoffen ... Gr. 0 jetzt 15,- Gr. 15/16 15,-
- Babykleidchen** Passenform, aus mollen, warmen Flanel, schön gedachte Muster, ... Gr. 45/55 jetzt 0,48
- Frauenkleider** aus guten, baumwollenen Tweedstoffen, mit farbiger Blende, ... Gr. 42-52 jetzt 3,75
- Damen-Mäntel** aus engl. gemusterten Stoffen, Sportform mit Sattel, ... jetzt 6,90
- Jugendliche Wollkleider** aus gutem, reinwollenen Stoff mit buntem gestreiftem Besatz, ... jetzt 4,90
- Nachmittagskleider** aus Flaminga mit der modernen, einseitigen, bunten Klapp-Garnitur, jetzt 8,90
- Jugendliche Mäntel** aus gutem Velour, ganz gefüttert, mit Folskragen, ... jetzt 9,75

## Beginn: Freitag, den 6. Januar

### Fabelhaft billig!

- Waschmousseline** große Auswahl in Schotten u. dunklen Mustern, ... jezt Meter 0,28
- Kunstseide** mit Baumwolle, hübsche Druckmuster, in riesig. Mengen jezt Meter 0,35
- Crêpe Hammerschlag** Kunstseide, schwere Kleiderware, in allen mod. Farben, ... jezt Meter 1,75
- Marenga-Manteilstoff** schwere, mullige Qualität, ca. 140 cm breit, ... jezt Meter 1,90
- Faltenstores** mit Drilltransenabschluß, ... jezt Meter 1,50 0,95 0,98
- Dekorationsstoffe** ca. 120 cm breit, jezt Meter 2,25 1,50 0,95 0,78 ca. 60 cm breit jezt Meter 0,48
- Teppiche** fabelhaft billig! ca. 250/350 = 36,00 29,00, ca. 200/300 = 25,00 19,00, ca. 160/230 jezt 14,00
- Damen-Kleider** aus baumw. Kopiertricot, in rot, blau, braun und marine, ... Größe 42-48 jezt Stück 1,95
- ca. 1600 Damen-trägerhemd.** gute Wäschestoffe, geschmackvoll garn., ... jezt Stück 1,78 1,38 0,89
- ca. 1950 Damennachthemd.** gute Stoffe, reisend garniert, jezt, ... Stück 1,78 1,29 0,88
- Wäschegarnituren** Bismarck Kunstseiden-Tricot, schöne Pastellfarben, Hemd od. Schloßler, jezt. Stück 1,45 1,25
- ca. 3000 Damenschlupfholer** in vielen Qualitäten, jezt, ... Stück 1,28 0,98 0,78 0,58
- ca. 1800 Herren-Unterhosen** verschiedene Qualitäten, jezt, ... Stück 2,45 1,88 1,28 0,88
- ca. 1200 Herren-Einsatzhemden** mit modernen, waschechten Einsätzen, ... jezt Stück 2,45 1,88 1,38
- ca. 2500 Damen-Pullover** hübsche, moderne Ausführungen, ... jezt Stück 2,95 1,95 1,65 1,28
- 4 Posten Herren-Sportpullover** ohne Arm, in hübschen Melangen, ... jezt Stück 2,45 1,95 1,45

Eine fabelhafte Sache!

**Damen- u. Kinder-Putz = Geschenk billig!**  
Serie I II III IV V VI  
jezt 0,18 0,58 0,95 1,35 1,95 2,90

### Baumwollwaren

**geschenkt billig!** Eine Sensation für sich! 1 Posten

### Bettwäsche

zum Teil leicht angestrichelt, darunter Bettbeuge, Paradedecken, Bettlaken und Überlaken riesig billig!

### Frotteerwäsche

zum Teil mit kleinen Schönheitsfehlern, darunter Frotteerhandtücher, Badeteppiche, Badelaken u. Bademäntel **spotbillig!**

### Tischwäsche

zum Teil leicht angestrichelt, darunter Tischtücher, Tafeltücher und Gedecke aus Halbleinen, Reibleinen und Baumwolle mit Kunstseide **fabelhaft billigs!**

### Geschenkt billig!

- Pyjamafanell** in ganz großer Musterauswahl jezt Meter 0,48 0,38
- Schlafdecken** Riesenauswahl, ... jezt Stück 0,88 0,55
- Handtuch- u. Wischtuchreste** alles zum Ausschauen auf Extrablättern in Partierre jezt St. 0,32 0,25 0,15

# KARLSMART

Verkauf solange Vorrat. Mengenabgabe vorbehalten — Gr. Ulrichstraße 59-61

# LO FÄHRT



## NACH MONTE CARLO

MARCO DANIGER • WILHELM GOLDMANN-VERLAG

(A. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)  
 Das Telegramm: Bitte noch empfangen reife abzuwehren, langweilige Grüße.  
 Keine Unterschrift. Nichts. Kein Grund. Und doch weiß sie: das Telegramm ist von Fritz. Und sie fühlt: irgend etwas muß passiert sein. Man geht wieder zurück in die alte Atmosphäre. Soll man da lachen oder weinen?  
 „Es ist Freitag. Ich werde Sonntagmorgens fortfahren. Mich zwei Tage noch richtig amüsieren und einmal ganz sorglos sein. Gleichfalls, ob „Comblan“ wirkt oder nicht. Man wird mir sicher künzeln. Aber ich komme ja schließlich nicht ganz mittellos zurück, achtzehnhundert Franken habe ich gewonnen. Tausend Mark gibt es noch extra.“

Hatten Sie schlechte Nachrichten? Sie sehen ganz verärgert aus. Frau Vo!  
 „D nein!“ sagt sie und lächelt Renaud wieder strahlend zu. „Im Gegenteil! Mein Mann hat Schindluder nach mir und bittet mich, nach Haus zurückzukommen!“  
 „Wenden Sie sich ab.“  
 „Natürlich. Ich reise am Sonntag. Aber bis dahin vergehen noch viele Stunden. Erwarten Sie mich nach dem Souper hier. Ich esse um halb sieben, weil die Oper dann beginnt. Einverstanden?“

So ist in Berlin dreimal in der Oper gewesen. Sie hat dabei immer in höheren Regionen gesessen. Zu mehr hat es nie gelangt. Nun ist sie hier in Monte Carlo in der kleinen halb dunklen Orchesterloge in einem weißen Perlkleid, bezaubernd anmutig. Renaud, eine weiße Nelke im Knopfloch, nimmt sich recht gut neben ihr aus, ist ständiger Kanonier.

Die Vorstellung ist erklaffig. Die kleine Hisslose und verlebte Japanerin wird von einem Stern der Mailänder Oper edel und köstlich vorzüglich dargestellt. Puccinis schön, ein wenig effekthasende Musik verleiht ihren Tönen nicht. So ist begeistert. In denkbar guter Stimmung läßt sie sich nach der Vorstellung für Abendessen umlegen und betritt strahlend den glänzenden Ballsaal im Carltonhotel.

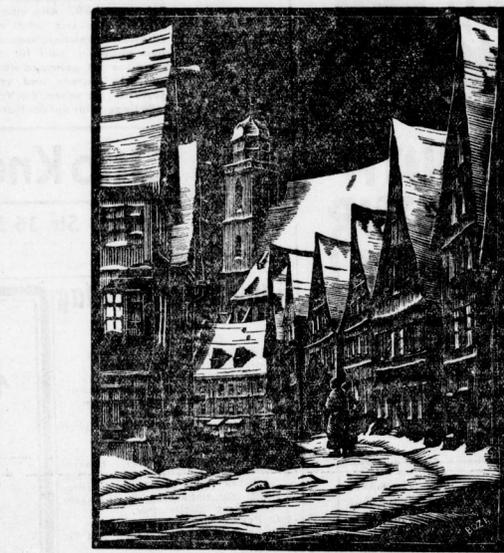
Sie ist heute mit umgeben. Der Gedanke an die Mühschicht stimmt sie sicher und froh. Sie trinkt heftig und in großen Mengen Sekt. Er schlägt gegen Mitternacht vor, in den benachbarten Spielssaal zu gehen, um dort noch ein wenig das Glück zu versuchen.

Dort ist hochbetriebl. Durch Renauds Fährsprache finden sie Eingang in den Cercle privo, wo die sogenannte Creme der Gesellschaft beim Kartas und Trente et quarante Cercle hält. So hat eine sehr leichte Unterhaltung und befreit die Gesellschaft des Kartas sehr rasch. Glück muß man hier haben, das ist die Hauptfrage!

Sie setzt sich zwischen einen englischen Lord und einen argentinischen Hacienda-Beitzer. Die Karten spielen von Hand zu Hand. „Comblan“ in Gold, und Silberklappen liegt auf ihrem Schoß. Sie entnimmt ihr ein paar Scheine und legt. Fest ist sie an der Reihe. Sie verteilt die Karten. Der höfliche Granvier spricht mit verbindlicher, monotoner Stimme Zahlen, die wie Viertel über sein und Mädchen fliegen. Sie verliert. Verliert wieder. Mergelt sich darüber und darf es doch nicht begeben.

Sie steht an einem Tisch, auf dem ein ganzer Haufen Sekt vor einer Frau mit glasfarbenen, barocken Augen aufgeschleppt ist. „Banca!“

So sagt dieses Wort mit Ruhe und Grandezza, während ihr kleines Herz vor Aufregung zu schrumpfen droht. Was tut sie? Ist sie wahnfinnig? Banca so sagen, hier vor dieser ungeheuren Summe, die da liegt? Wenn sie verliert — was wird mit ihr geschehen?  
 „Gnädige Frau!“ Renaud läßt es heiser und unbedrückt hervor. „Der Wert Ihrer Villa liegt auf dem Tisch. Sie wissen nicht, was Sie tun.“  
 „Hahaha! Meine Villa! Im Erdgeschloß, drei Meter breit, mit einem Stahlbett und einem inneren Wasserzug. Mit Sternseife und einem kleinen Waschbecken daneben —“



Winternacht. Holzschnitt von Vodo Zimmermann.

haba! Bin ich wirklich irrünftig geworden? Hat mich das Geld, die Umgebung hier wahnsinnig gemacht?  
 „Wah!, Madame!“

Was soll dieser fremde Mann mit der unheimlich zynischen Stimme nur von mir? Was soll ich denn damit? Nein, nein! Das kann nicht sein! Dieser ganze Danken da, den soll ich nehmen? Wahn denn damit? Was ist los?

„Ich gratuliere! Ja, zu den Reichen kommt immer noch mehr dazu! Renaud hat eine frohliche Stimme und scheidet, als sei er der Sonderdiener gewesen.“

So ist ihm, er taucht an der Kasse die Sekt ein und ist dann kurze Zeit darauf in einer Bar bei einem Whistjoker.  
 „Wievell habe ich denn gewonnen?“  
 „Schätzern, atomlos fragt Sie und frant sich nicht „Comblan“ zu öffnen, in die sie mechanisch die Scheine hineingelegt hat.“

„Ich denke so an ein paar hunderttausend Franken. Was werden Sie damit be-ginnen?“  
 „Ich werde schon richtig disponieren!“ sagt sie und lächelt.  
 „Wer klopft so laut an die Tür? Auf-machen? Was ist denn los? Wo bin ich denn?“

Noch vor wenigen Jahrzehnten war die kleine über-amerikanische Republik Venezuela ein armes Land. Dann erfolgte die Entdeckung der gewaltigen Erdölquellen, die Venezuela heute zu einem der größten Erdölproduzenten der Welt gemacht und es bewirkt haben, daß das Land in der augen-blicklichen Notzeit ohne irgendwelche Staats-schulden ansetzt. Jetzt hat die Vorlesung es mit dem abnehmenden Ölstand beunruhigen lassen. Erntet gut gemeint: Mit ihm im Lande, der das ganze Innere des zum Teil noch von wilden Indianern bewohnten

„Aufmachen! Sonst müssen wir Gewalt anwenden!“  
 „So erhebt sich verwirrt und mühsam. Startet in Vorbeigehen ihr Spiegelbild verwundert an. Eine blaue, kleine Person mit wirrem Haar in großer Balltoilette steht ihr hilflos entgegen. Die Tür gibt nicht nach. Wo ist nur der Gehilfen? (Fortsetzung folgt.)“

## Goldrausch in Venezuela.

urteilen, mit einem der reichsten, wenn nicht sogar dem größten Goldvorkommen der Welt zu tun habe. Der Abbau bereits geringe Schwierigkeiten, weil das Erz geringe Anteile sind die Hauptarbeiten an der Straße, die nicht weit von dem neuen Goldvorkommen entfernt verläuft, mit großer Intensität wiederzubegeben worden, um die Transportverhältnisse auf der Mine gütlich zu gestalten. Mehrere hundert Arbeiter sind bereits mit dem Vorarbeiten zum Beginn der Ausbeutung beschäftigt, und wenn die Prospektierungen der Sachverständigen recht behalten, werden in wenigen Monaten Tausende in der Mine tätig sein. Es versteht sich von selbst, daß die Erzeugung über den reichlichen Goldfund in ganz Venezuela sehr groß ist. In der Tat sind, wenn die Erwartungen sich auch nur halbwegs erfüllen, die Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung des Landes unermesslich. Die Regierung hat ihren festen Entschluß festschreiben, keine in- oder ausländischen privaten Kapitalinteressen an der Mine nehmen zu lassen. Das neue Goldvorkommen soll Eigentum des ganzen Volkes bleiben.

B. W.

## Die Mormonen mit 432 Nachkommen.

In der Salspacht, dem Hauptquartier der amerikanischen Mormonen, herrschte vor kurzem ungewöhnliche Feiertagsstimmung, denn die älteste Anhängerin der Kirche der Heiligen der Letzten Tage beging gemeinsam mit allen ihren Glaubensgenossen ihren hundertsten Geburtstag. Die Gefeier, Frau Almida Van McClellan, ist die einzige heute noch lebende Mormontin, die schon geboren war, als Joseph Smith die Sekte gründete. Sie machte als junge Frau und Mutter den Bezug aus Nilions in das damals noch kaum bekannte Utah, das heutige Land der Mormonen, mit. Später wurde sie von den Führern der Sekte dazu bestimmt, die Mormonenlehre in Arizona und in Mexiko zu verbreiten. Zu ihrer Geburtstagfeier hatten sich ihre sämtlichen 432 Kinder und Enkelkinder in der Salspacht versammelt. Dazu Kinder, 81 Enkel, 273 Urenkel und 67 Ururenkel, insgesamt eine stattliche Versammlung von 432 Menschen.

## Neue Messungen in der Stratosphäre.

Landes bedeckt und der in jüngster Zeit Gegenstand besonderer Sorge der Regierung ist, die ihn planmäßig mit adäquanten Verkehrsmitteln durchzieht, hat ein Arbeiter, der sich verirrt hat, Gold gefunden. Der Wald um die Fundstelle herum wurde gerodet. Dann wurde die Fundstelle Caracas von dem Fund benachrichtigt. In der Zeit bis zum Eintreffen der amtlichen Kommission erstellten die mit dem Straßenbau beschäftigten Arbeiter einen förmlichen kleinen Minenbetrieb und in kurzer Zeit hatten sie über 1000 Kilogramm des außerordentlich goldhaltigen Erzes geborgen.

Die von der Regierung gelandete Kommission von Fachleuten erkannte in der Mine auf den ersten Blick ein Vorkommen von gewaltigen Dimensionen. Der erste Bericht besagt, daß man es, nach den oberflächlichen Schätzungsangaben zu

Unter der Leitung des bekannten Stratosphärenforschers Prof. Regener, Sittigart, startete am Dienstag vormittag im Hof des Westfälischen Instituts der Schiffsbau- und Luftfahrttechnik ein Stratosphärenballon (samt zusammengefügelter Ballone). Die Ballone selbst und ihre Ausüstung haben gegen früher wesentliche Ergänzungen und Verbesserungen erfahren. Sie landeten am Nachmittag in der Nähe von Mülheim. Die Meßinstrumente haben vorzüglich gearbeitet. Es scheint gelungen zu sein, durch die Verlangsamung des Aufstieges die Stärke der Ultratralen nicht nur in großen Höhen, sondern gleichmäßig über den ganzen Weg hin zu messen. In dieser Richtung liegen auch der Zweck des neuen Stratosphärenfluges und die wertvollen Ergänzungen gegenüber den bei den früheren Aufstiegen gewonnenen Ergebnissen. Nach einer vorläufigen Schätzung sollen die Ballone diesmal eine Höhe von 17 000 bis 18 000 Meter erreicht haben.

# ack

- Solider schwarzer 4 25 Spangenschuhe 2 45 für Mädchen ... 2 85 in braun ... 4 45
- Kräftige schwarze 5 45 Knabenstiefel 3 45 Herrenstiefel ... 3 95
- Fabelhafte Angebote in Damenschuhen in den Preisstufen: 3 45 3 85 4 45 4 85 5 45 5 85

Demonstrations-, Kunst-Seide ..... 0,78  
 Herronsöckchen ..... ab 0,58  
 Halle a. S., Leipziger Straße 11  
 Fernsprecher 26240

Weitere Verkaufsstellen auch in Aschersleben, Bernburg, Köthen, Nordhausen, Wittenberg



## übertrifft sich selbst.

IM INVENTUR VERKAUF v. 6.1.-19.1.



# DER HUTH-INVENTUR-VERKAUF!

**BEGINN: 6. JANUAR**

räumt gründlich durch schonungslose Preiserhsetzung auch der besten, modernen Huth-Qualitätswaren. Im Huth-Haus liegen die einzigartigen Kaufgelegenheiten unge-reiht wie die Perlen an der Kette. Ein Gang zu Huth bringt reichen Gewinn! Schaufenster bitten zu beachten!

Damenstrumpf, Maco . . . . . Paar **0.50**  
 Damenstrumpf, Kunsts. m. Doppels. Paar **0.85**  
 Herren-Socken, moderne Muster Paar **0.45**  
 Herren-Socken, gemust. reine Wolle Paar **0.90**

Damen-Trikot-Hemden, Bandträger v. **0.80** an  
 Damen-Strick-Schlüpfer, reine Wolle v. **2.25** an  
 Herren-Unterhose, Mako II fädig von **1.30** an  
 Herr.-Unterhose, wollgem. la Material v. **1.00** an

Mäntel . . . . . von **RM 5.00** an  
 Kleider . . . . . von **RM 5.00** an  
 Kostüme . . . . . von **RM 10.00** an  
 Röcke . . . . . von **RM 3.00** an

Pullover, mod. Farben von **RM 2.00** an  
 Strickjacken . . . . . von **RM 3.00** an

Bemberg Toile, weiß . . . . . **0.58**  
 Crêpe Maroc, bedruckt . . . . . **1.35**  
 Crêpe Flamisol u. Flamengo bedr. **2.40**  
 Crêpe Craquelé u. Flamisol einf. **2.25**  
 Crêpe Maroc, Reine Seide **2.50**

Einfarbige Wollstoffe . . . . . Meter von **0.90** an  
 Mooskrepp, reine Wolle, 130 cm br. Mtr. v. **2.50** an  
 Moderne Schotten . . . . . Meter von **1.25** an  
 Moderne Mantelstoffe, 140 cm br. Mtr. v. **1.90** an  
 Anzugstoffe, mod. Must., reine Wolle v. **6.00** an

Trägerhemd la Renforcé . . . von **0.95** an  
 Dam.-Nachthemd m. Stickerel von **1.45** an  
 Schlafanzüge Barchent u. Zellw. von **3.25** an  
 Kinderwäsche  
 Seidenwäsche, leicht angeschmutzt  
 Korsetts, Hüllhalter, Sport-u. Gummigürtel  
 Worpweder Schürzen  
 die große Mode . . . . . von **0.95** an

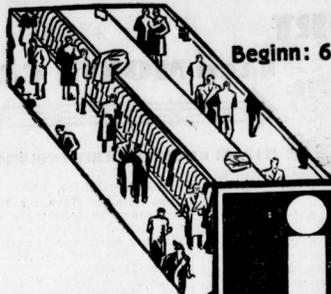
Damen-Hüte . . . . . von **1.00** an  
 Kinderhüte u. Mützen von **0.25** an

Selbstbinder . . . . . von **0.40** an  
 Sport- u. Oberhemden von **2.50** an  
 Kragen mod. Formen Stück von **0.30** an

Stores, Güterbill mit Einsatz u. Franse **0.85**  
 Stores mit Handlet. . . . . **3.50**  
 Stores Meterware mit Franse . . . . . **1.10**  
 Tail-Dekoration steilig, gute Qual. **4.00**  
 Dekorationsstoff K/Seide ca. 120 cm br. **1.20**  
 Plüsch-Teppich . . . . . ca. 200/300 **25.00**  
 Haargarn - Teppich . . . . . ca. 200/300 **21.00**  
 Steppdecken  
 150/200 K/Seide/Satin, H'wolltüng. . . . . **9.75**

Taghemdpassen . . . . . von **10** an  
 Nachthemdpassen . . . . . von **50** an  
 Selden- und Wollspitzen  
 versch. Farb. 60 u. 90 cm br. v. **1.50** an

# HUTH



Beginn: 6. Januar

**i**  
inventur-  
**v**  
verkauf  
In allen fertigen Herren- und Knaben-Anzügen - Mänteln - Sportbekleidung.

**Otto Knoll Nachf.**

Leipziger Str. 36/37.

## Rundfunk am Freitag Leipzig

- Weltereänge 359,6  
 6.15: Funfpmnaht.  
 6.35: Frühfonzer. (Schallplatten)  
 9.40: Witterbericht. Wasserfanbemelungen, Wetterbestint und Tagesprogramm.  
 9.55: Was die Zeitung bringt.  
 10.10: Ferienfonse für die Kinder. Herr Vangewisch erzählt Tiergeschichten.  
 11.00: Weterenachrichten.  
 12.00: Mittagsfonzer. Das Schellische Konserfonzercher. Dir.: Fritz Schilling  
 Tagesfonse 13.00: Nachrichten u. Weterbericht, Schermedungen u. Zeitangabe. Mitfolgend Berichterich.  
 14.00: Kunftberichte.  
 14.30: Adam Müller-Gutenfonnen zum Ge. bicht.  
 15.15: Bericht der Sanftfon. Vändl. Kultur.  
 15.35: Witterfonse nachrichten.  
 16.00: Der Sternemimmel im Januar.  
 16.30: Nachmittagsfonzer. Die Dresdener Witterharmonie.  
 17.30: Stunde mit Wägen.  
 17.50: Witterfonse nachrichten. Anfolgend Berichterich und Zeitangabe.  
 18.00: Witterfonse. Sünfwerte. Junge Menschen feienden eine moderne Kunstausstellung.  
 18.25: Spardentfon. Englich.  
 18.50: Zum 25jährigen Jubiläum des Um. haus des Nationaltheaters in Weimar.  
 19.00: Zeh unferer Witterprache.  
 19.45: Einführung in die hoch. Zehung.  
 20.00: Der firtzende Golländer.  
 22.05: Nachrichtenbericht und Schermed. Anfolgend bis 24.00 Witterfonsefonzer. Dresdener Seifen-Schmelze.

## Königswusterhausen

- Weltereänge 1635  
 6.15: Funfpmnaht  
 6.30: Witterbericht für die Landwirtschaf.  
 9.00: Frühfonse bis 9.00: Frühfonzer.  
 10.00: Neufte Nachrichten.  
 11.00: Zeitlicher Wetterbericht.  
 11.30: Zehung für profifische Landwirte.  
 12.00: Witterbericht für die Landwirtschaf. Anfolgend: Bekante Opern und Bol. bouris (Schallplatten).  
 Anfolgend: Weterbestung des Weter. berichts für die Landwirtschaf.  
 12.55: Rauener Zeitgeichen.  
 13.35: Neufte Nachrichten.  
 14.00: Konzer.  
 15.00: Zungmadenfonse.  
 15.30: Weter- und Weterberichte.  
 15.45: Zotte Arndt erzählt Majurifche Märchen.  
 16.00: Nachmittagsfonzer.  
 16.30: Nachmittagsfonzer aus Leipzig.  
 17.10: Zeitbient.  
 17.30: Weterbericht. Berufsnet und atademifche Verfanbände; Dr. Otto Over- ring.  
 17.55: Zagt Konferfonzer E. v. Meerboven.  
 18.30: Stunde der Arbeit. Der Stand der Sozialverficherung; Franz Spiech, Dr. b. N.  
 18.55: Weterberichte für die Landwirtschaf. Anfolgend: Kurzbericht des Drabifofen Dienfles.  
 19.00: Der rote als Forfcher; Prof. Dr. H. Rippert.  
 19.30: Das Schicht.  
 19.35: Unterhaltungsmuff.  
 20.05: Mus der Singatobemie: Konzeri der Internationalen Gefellfchaf für Neue Musik. Serenade von Rarol Matheus.  
 20.35: Die frohifchen drei Könige. Ein Spiel in der Weihnacht von Heinz Siegmund.  
 21.30: Seiner Musik (Orchester). Leitung: Prof. Otto Wrad.  
 22.00: Weter-, Tages- u. Weternachrichten.  
 22.15: Zeitlicher Zewetterbericht.  
 Anfolgend bis 24.00: Zeitangabe.

*weil wir GELD*  
*weil wir PLATZ*  
*brauchen*

machen wir

### INVENTUR-VERKAUF

Daher diese Spottpreise!

## Rest- und Einzelpaare

1 80 2 80 3 80 usw.

Auf alle reguläre Ware

Vom 6.-19. Jan. bis **15%** Rabatt

**Delphi**  
HALLE / S. LEIPZIGER STR. 93

**KLEINE ANZEIGEN**  
für die SONNABEND-AUSGABE  
bitten wir bis Freitag abend um 7 Uhr aufzugeben. Bei späterer Aufgabe kann eine Veröffentlichung in der Sonnabend-Sonntag-Ausgabe nicht zugesichert werden.





Heute morgen 3 Uhr entschlief nach einem arbeitsreichen Leben nach langem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser lieber, guter, treusorgender Vater, Schwieger- und Großvater, Schwager und Onkel, der

**Sattlermeister Karl Wienicke**  
im 68. Lebensjahre.

In tiefer Trauer  
Frau Anna Wienicke, geb. Taube  
und Kinder.

**Kaltenmark, den 4. Januar 1933.**  
Die Beerdigung findet am 7. Januar, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

**Nachruf.**  
Am 4. Januar verschied nach schwerem Leiden unser lieber Kollege, der Sattlermeister

**Karl Wienicke**  
in **Kaltenmark.**  
Wir werden dem Entschlafenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

**Sattler-Zwangs-Innung Halle a. S.**  
L. A. Max Fischer, Obermeister.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 7. Januar, nachmittags 3 Uhr, in Kaltenmark statt.

Gestern nachmittag, 6 1/2 Uhr, entschlief selig nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden, unsere innigstgeliebte einzige Tochter und Schwester

**Lieselotte Dyck**  
im 21. Lebensjahre.

In tiefer Trauer  
**Familie Heinrich Dyck**

Hatte (Saale), den 5. Januar 1933.  
Preßberg 6, II.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 9. Jan., 14 1/2 Uhr, von der Kapelle des Südrindhofes aus statt.

Nach einem arbeitsreichen Leben erlöst Gott von ihrem langen, schweren Leiden, Mittwoch 14 Uhr, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

**Pauline Schulze**  
kurz nach ihrem 75. Geburtstag.

Im Namen aller Hinterbliebenen  
Ida Siegel, geb. Schulze  
Emil Schulze.

**Diemitz, den 5. Januar 1933.**  
Die Beerdigung findet am Sonnabend, dem 7. Januar, nachm. 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Gestern verschied nach kurzem, schwerem Leiden unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater, Bäckermeister

**Ferdinand Brendel**  
im 81. Lebensjahre.

Nietleben, den 5. Jan. 1933.  
Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Sonntag, dem 8. Januar, 2 Uhr, statt.

**Kameradsch. Kriegerverein**  
von 1870/71

Am 3. Januar 1933 wurde unser lieber Kamerad

**Wilhelm Schwalenberg**  
im Alter von 74 Jahren zur großen Arme abberufen. Während seiner 48 jährigen Mitgliedschaft war er uns stets ein treuer vorbildlicher Kamerad. Wir werden seiner gern ehrend in dankbarer Treue gedenken.

Unser lieber Kamerad **Wilhelm Schwalenberg** ist am 3. Januar zur großen Arme abberufen worden. In unseren Reihen hat er 30 Jahre als treuer Kamerad gestanden. In Dankbarkeit gedenken wir allezeit dieses braven Kameraden. Treue um Treue - Zur Trauerfeier treten die Kameraden am Freitag, 6. Januar, 19 Uhr, nachmittags auf dem Gertraudentriedhof an. Der Vorstand

**Familien-Drucksachen**  
fertigt schnell und sauber an  
**Otto Bendel-Druckerei**

Stett Karten.  
Ihre heute vollzogene Vermählung zeigen an

**Kurt Steinbick**  
u. Frau Gertrud  
geb. Stieler

Großsch bei Teicha, den 5. Jan. 1933.

Mein **Inventur-Verkauf**  
ein Ereignis  
durch  
8000 niedrige Preise

**Engelart**  
Bernhard

Leipziger Straße 76, Hof 1 Treppen, im Hotel „Rotes Roß“,  
Achten Sie darauf! Kein Laden!

**Betten**  
schöne, solide, neue Betten  
aus Holz, Stahl, Eisen, etc.  
Gegenschiebung  
Stufe 6, Räder,  
Ständer 30, 1 bei  
Eckramme.

**Möbeler**  
große Auswahl  
an Schrank, Stuhl,  
Bänke, etc. etc.  
Gartenstr. 84

**Anzeigen**  
haben Erfolg!

**H. Schnee Nacht**  
Or. Steinstr. 84.  
Großes Spezialgeschäft  
für gute Strumpf-  
waren. Zeitfragen.

**Maternarbeiten,**  
Tapisserien, Möbel  
streichen billig und  
sauber. Offert. unt.  
6 3/88 an die Exp.  
d. Zig.

**Hauschneiderin**  
empf. sich für 2 W.  
den Tag. Offert. unt.  
6 3/88 an die Exp.  
dieser Zeitung.

**Bertrauens-  
stellung**  
In der heutigen  
Zeit findet man  
leider eine solche  
Stellung nicht so  
leicht. Ich bin  
bereit, mich an die  
maßgebenden Ver-  
treter zu wenden.  
In Ganze, Industrie  
u. Landwirtschaft  
an diejenige, die  
Arbeit gibt, können  
Da die „Sozial-  
Zeitung“ auch sehr  
viel in Arbeit-  
gebetrieben gelesen  
wird, empfehle ich  
sich, eine feste  
Kopie in der  
„Sozial- Zeitung“  
unter der Aufsicht  
Stelleninhaber er-  
scheinen zu lassen.  
Die Kosten sind  
nur gering, weil  
dieses Angebot zu  
einem sehr niedri-  
gen Wortpreis  
bedruckt werden.

**NORDSEE**  
Täglich frische Seefische

Seelachs, ohne Kopf Pfd. 28 Pf.  
Schellfisch, ohne Kopf „ 33 „  
Kabeljau, ohne Kopf „ 35 „  
Goldbarsch, ohne Kopf „ 38 „  
Seelachsfilet „ „ 40 „  
Kabeljaufilet „ „ 42 „  
Lebende Karpfen „ „ 75 „  
Lebende Portionsschleie „ „ 80 „

Ferner:  
**Edle Sprotten** 25 Pf.  
Kiste nur  
1/2 Pfd. 12 Pf., 1/4 Pfd. 24 Pf.

**Räucherwaren**  
täglich frisch, größte Auswahl,  
alles wirklich preiswert.

**Bratheringe** 50 Pf.  
2-Pfd-Dose..... nur

Kolossal billig  
dabei fett, zart, delikat  
sind unsere deutschen

**Fetteringe** Stück 5 Pf.  
5 Stück 23 Pf., 10 Stück 45 Pf.  
dazu Heringsmilch gratis.

**Bäckfisch**  
heiß aus der Pfanne,  
eine wirklich Delikatess  
Pfd. 65 Pf., Portion mit Salat 45 Pf.  
im Speiseraum 5 Pf. mehr.

**Frische Seefische billig!**  
Grüne Heeringe . . Pfd. 19 3/4  
Kabeljau, kopflös } Pfd. 30 3/4  
Schellfisch, „ „ }  
Leb. Spiegelkarpfen Pfd. 75 3/4  
Leb. Port.-Schleie Pfd. 80 3/4

**Alfred Roeder**  
Gr. Ulrichstr. 31 - Fernruf 26984.

**Dr. med. Konrad Lück**  
Facharzt f. **Blasen-,  
Nieren-, Haut- und  
Beinleiden**

Verzogen nach  
**Deitzscher Str. 2.**

**Kommt Ihr Kind in der Schule  
mit???**

Wollen Sie ihm nicht ein paar  
Nachhilfstunden geben las-  
sen? Lehrer, Studenten, fort-  
geschrittene Schüler, die Ihrem  
Kinde schnell und sicher die  
fehlenden Kenntnisse ver-  
schaffen, finden Sie durch eine  
Kleinanzeige in der S. Z., die  
nebenbei noch außerordent-  
lich billig ist.

In meinem  
**INVENTUR-VERKAUF**  
haben Sie Gelegenheit, zu bedeutend zurückgesetzten Preisen  
**Uberschlaglaken, Kissen, Bettdecken, Hand- und  
Waschtücher** zu kaufen.  
Außerdem kommen alle Artikel, wie **Bett-, Leib-, Tisch-  
wäsche, Schürzen, Stoffreste** zu den bekannten  
Preisermäßigungen zum Verkauf.

**Reinhold Grünberg**  
jetzt: Leipziger Straße 86, Ecke Brauhausstraße

Unser diesjähriger  
**Inventur-Verkauf**  
findet vom 6. bis 16. Januar statt.

Zum Verkauf gelangen nur vollwertige Thalyssia-Waren. Um unsere  
Kundinnen das ganze Jahr hindurch gleichmäßig bedienen zu  
können, scheidet wir jetzt die Stücke aus, die nicht in den neuen  
Frühjahrs-Katalog aufgenommen werden.

**Thalyssia-Büstenhalter u. Hüftalter, Frauengurte,  
Edelgurte, Edelmeder usw. Naturform-Schuhwerk**  
für Damen, Herren und Kinder

im Preise bis zu 50% herabgesetzt

Hygiene-  
Reformhaus **THALYSIA**  
Paul Gama, Gr. 55-57

nur Leipziger Straße 73  
Fernsprecher 35139

In unserem morgen, Freitag, vormittags 8 1/2 Uhr beginnenden

**INVENTUR-VERKAUF**

**Weddy-Pönicke-Qualitäten grenzlos billig!**

Keln Umtausch — Beachten Sie unsere Fenster — Nur Barverkauf

**WEDDY-PÖNICKE**

A. G.

**Stadt-Theater**  
 Heute, Donnerstag 20 bis geg. 23½ Uhr  
**Im weiben Rösi**  
 Revue-Operette von Ralph Benatzky  
 Freitag 20 bis gegen 22½ Uhr  
**Weiter für morgen: Verändertlich!**  
 Komödie von Eugen Gúrster

**Walhalla**  
**Letzte 5 Tage!**  
 Die herrliche Operette  
**Frühling in Heidelberg**  
 Anfang 8 Uhr.

Am Kiebeckplatz **Am Kiebeckplatz**  
**Ab heute 3. Woche!**  
 Der nicht zu überbietende Erfolg!  
**Grün ist die Heide**  
 Der große deutsche Heimatfilm  
 nach Motiven von Hermann Löns  
 Werktags: 4.00, 6.10, 8.15 Uhr  
 Sonntags ab 2.30 Uhr

Gr. Ulrichstr. 51 **Gr. Ulrichstr. 51**  
**Heute Premiere**  
 des gewaltigsten Kriegsfilmfilms  
 aller Zeiten!  
**Die**  
**hölzernen Kreuze**  
 (Jenseit der deutschen Gräben)  
 Jugendliche haben Zutritt.  
 Werkt. 4.00, 6.10, 8.15 Sonnt. ab 2.30 Uhr.

**Konkursmassenverkauf.**  
 Freitag, den 6. d. M., vorm. 11 Uhr,  
 sollen im Laden Hübnerslader Str. 14  
 in Halle a. d. S. die zur Konkursmasse  
 des Klempnermeisters Gustav Brose  
 von hier gehörigen Warenvorräte,  
 bestehend aus:  
**elektrisch. Beleuchtungskörpern,**  
**sanitären Anlagen**  
**Haus- und Küchengeräten, sowie**  
**Klempner- und Installations-**  
**bedarfsmaterialien**  
 meistbietend zu den im Termin  
 bekanntzugebenden Bedingungen im  
 Ganzen verkauft werden. Besichtigung  
 ab 9 Uhr. Bietungskautions RM. 50.—  
 ist vorzulegen.  
 Halle a. S., den 5. Januar 1933.  
**Walter Knoche**  
 Konkursverwalter  
 Hermannstraße 5, Telefon 229 42.

**Haben Sie offene Stöße?**  
 Schmerzen? Jucken? Stechen? Brennen?  
 Dann gebrauchen Sie die taubentzückende  
**Univerfalsalbe „Gentarin“**,  
 Wirkung überlegend. Preis herabgesetzt.  
 Gehältlich in der Engel-Apotheke, Tiergarten,  
 Apotheke und Rollen-Apotheke in Halle-Süd.

**Wellblech-**  
**Stahl-Garagen**  
 Preisliste  
 anfordern!  
**Wellblechbauten** jeder Art  
**Fahrradständer**  
 Pfannenblech, Wandbekleidungsbleche  
**E. Vogel, Dahnbrunn** (Weiß), Postfach 31

**Ausschneiden!** **Aufheben!**  
**Gutschein**  
**über 60 Pfennig**  
 Diesen Gutschein nehmen wir bei Aufgabe  
**maximaler Klein-Anzeigen** von Privat zu Privat  
 (also nicht für geschäftliche Empfehlungen oder  
 gewerbliche Zwecke), mit 60 Pf. in Zahlung.  
 Für diese 60 Pf. erhalten Sie eine Klein-Anzeige  
 im Umfang von 1 Oberschriftswort u. 7 einfachen  
 Worten, oder 10 einfache Worte. Jedes Mehr-  
 wort kostet 6 Pf. Offertengebühr 30 Pf. bei Ab-  
 holung, 60 Pf. bei Zusendung der Offertbriefe.  
 Auf jede Anzeige wird nur 1 Gutschein angerechnet.  
 Für **Sonntags-Anzeigen**  
 werden 3 Gutscheine insgesamt **1,80 RM.**  
 in Zahlung genommen.  
 Denken Sie an diese Vergünstigungen und geben  
 Sie Ihre Klein- u. Familien-Anzeige Ihrer „S.-Z.“  
 Verlag der „Saale-Zeitung“

**Ufa-Theater Alte Promenade**  
 Trotz größter Dispositionsschwierigkeiten ist  
 es uns dennoch in letzter Minute gelungen,  
 den unzähligen Nachfragen gerecht zu  
 werden und den  
**größten Tonfilm der Ufa**  
**hansabers**  
**f.p.1-**  
**antwortet**  
**nicht---**  
**bis einschließlich Montag auf**  
**dem Spielplan zu belassen!**  
 Nehmen Sie die Gelegenheit noch war, ehe  
 es zu spät ist.  
 Werktags: 4.00 6.20 8.15 Sonntags: 3.00 5.30 8.15  
**Jugendliche haben Zutritt und zahlen**  
**zur ersten Vorstellung kleine Preise.**

**Auswärtige Theater**  
 Neues Theater  
 in Weipitz.  
 Freitag, 6. Januar,  
 20—22½ Uhr:  
 Ball. Nr. 1: Schöpfung,  
 Schubert-Tänze,  
 Coppelia.  
 Altes Theater in  
 Weipitz.  
 Freitag, 6. Januar,  
 20—22½ Uhr:  
 Heimkehr d. Olymp.  
 Siegers.  
 Schauspielhaus in  
 Weipitz.  
 Freitag, 6. Januar,  
 20—22 Uhr:  
 13 bei Tisch.  
 Operetten-Theater in  
 Weipitz.  
 Freitag, 6. Januar,  
 20 Uhr:  
 Käufliche Heile.  
 Friedrich-Theater  
 in Zeitz.  
 Freitag, 6. Januar,  
 20—23 Uhr:  
 Umbine.  
 Stadttheater in  
 Magdeburg.  
 Freitag, 6. Januar,  
 20 Uhr:  
 Caball. ruit. Hier:  
 Der Fuß der Fee.  
 Wilhelm-Theater  
 in Magdeburg.  
 Freitag, 6. Januar,  
 20 Uhr:  
 Geflohen.  
 Stadt-Theater  
 in Nordhausen.  
 Freitag, 6. Januar,  
 20 Uhr:  
 Wenn die kleinen  
 Bettelben hüben.  
 National-Theater in  
 Weimar.  
 Freitag, 6. Januar,  
 —

**Lohn-Verzinkungen**  
 im Vollbade (Feuerverzinkung)  
 bis zu den größten Gegenständen.  
 Schnelle, saubere u. preiswerte  
 Bedienung.  
**Kyffhäuserhütte**  
**Artern**

**Schauburg** **Schauburg**  
**Morgen, Freitag, die große Neuaufführung!**  
**Elisabeth Bergner**  
 in ihrem größten Tonfilm-Erfolg:  
**Der**  
**träumende**  
**Mund**  
 Ein Kammerpiel der Leidenschaften mit  
**Rudolf Forster — Anton Edthofer**  
 Wenn jemals das Wunder des Tonfilms einen tiefen Ein-  
 druck hinterließ, so ist es dieser  
**Elisabeth-Bergner-Tonfilm**  
 Dieses Erlebnis zartester Erotik wird  
 Jedem unvergesslich bleiben!  
**Beachten Sie die Anfangszeit:**  
 Werktags: 4.00 6.10 8.15 — Sonntags: 2.20 4.00 6.10 8.15  
**Beachten Sie unsere kleinen Preise: 50, 60, 80, 1,— 1.20**  
**Heute letzter Tag: Aus dem Tagebuch einer Frauenärztin**

**Gr. Tuche** **5-15%** **Reste**  
 Steinstr. 10 **Verk.** **6.1.-20.1.** **Einzelkupons**  
**10** **Rabatt** **besonders**  
**billig**  
**Anfragen**  
 nach der Ansicht  
 der Mitglieder des  
 (Schiffre-Anzeigen sind  
 zweifelsfrei, weil sie uns  
 in den meisten Fällen  
 unbekannt sind und  
 uns außerdem ver-  
 pflichtet sind, das  
 Schiffre-Beitragnis zu  
 zahlen.  
 Die bitten deshalb,  
 Zuschrift auf Schiffre-  
 Anzeigen an uns zu  
 senden, auf dem Um-  
 fang jedoch die be-  
 ziffert. Schiffre-Beitrag-  
 mer beifügt ausgeh.  
 Anzeigen-Abteilung  
 der „Saale-Zeitung“

**Unser**  
**Saison-**  
**Schluß-**  
**Verkauf**  
**macht reinen Tisch!**  
**Die ganze Stadt**  
**hat darauf gewartet!**  
**Morgen früh geht's endlich**  
**los. Die Preisherabsetzungen**  
**in unserem Saison-Schluß-**  
**Verkauf sind so gewaltig,**  
**daß jetzt jeder kaufen kann!**  
**J. Lewin**  
 Halle (Saale) Marktplatz 3-7  
 Das neuzeitliche Großkaufhaus



Besichtigen Sie  
 eingehend  
 unsere Schaufenster!